



LAND

OBERÖSTERREICH

Geschützte Pflanzen in Oberösterreich



Land Oberösterreich

NATUR

Linz, Oktober 2005

Die Pflanzenwelt Oberösterreichs ist unglaublich reichhaltig.

Etwa 1.800 Farn- und Blütenpflanzen wachsen wild zwischen Plöcken- und Dachstein. Die Gründe für diesen Reichtum sind vielfältig:

Zum einen weist Oberösterreich Anteile an drei grundverschiedenen Naturräumen, der Böhmisches Masse, dem Alpenvorland und den Kalkalpen in Höhenlagen zwischen 228 m (Donau bei Hirschenau/St. Nikola) und 2.995 m (am Dachstein) auf. Zum anderen prägt die menschliche Nutzung schon seit der Jungsteinzeit, besonders aber während der letzten 1.200 Jahre die Landschaft in hohem Maße mit, so dass viele Pflanzenarten nur aufgrund dieser Nutzungen heute noch in unserem Bundesland existieren.

Die Erhaltung dieser Vielfalt ist ein Ziel der Verordnung über den Schutz der wildwachsenden Pflanzen und freilebender Tiere.

Wegen der sich besonders nach dem 2. Weltkrieg stark geänderten Nutzungen der Landschaft, des teilweise enormen Wachstums an besiedeltem Gebiet und der Rationalisierungen in der Landwirtschaft sind einige der früher verbreiteten Pflanzenarten heute schon ausgestorben.

Viele stehen kurz davor. Besonders diese Pflanzenarten gilt es als Ressource für die kommenden Generationen zu erhalten.

Die vorliegende Broschüre gibt deshalb einen detaillierten Überblick über die heute in Oberösterreich vollkommen und teilweise geschützten Pflanzenarten, damit auch Sie selbst einen Beitrag zu deren Überleben in unserem artenreichen Bundesland leisten kann.



Dr. Josef Pühringer



Dipl.-Ing. Erich Haider

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

Dipl.-Ing. Erich Haider
Landeshauptmann-Stellvertreter

Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Umfragen zeigen uns, dass der Arten- und Lebensraumschutz eine zentrale Stellung im Bewusstsein der Oberösterreichischen Bevölkerung innehat. Wir tragen dem insofern Rechnung, als verschiedene Maßnahmen und Instrumente eingesetzt werden, um das Ziel einer möglichst hohen Vielfalt an Lebensräumen und Arten zu gewährleisten. Im Gegensatz zu früher ist sich der Naturschutz heute im Klaren, dass Arten- und Lebensraumschutz nicht Selbstzweck sein können. Eine hohe Biodiversität ist nicht nur Garant für funktionierende Ökosysteme, sondern auch eine unabdingbare Lebensgrundlage für die Menschen.



Dr. Gottfried Schindlbauer

Seit mehreren Jahrhunderten tritt uns die Landschaft in Oberösterreich so entgegen, wie wir sie heute kennen und schätzen. Erst durch die Rodungstätigkeiten im Mittelalter und die daran anschließende regelmäßige Nutzung konnte sich ein reichhaltiges Artenspektrum entwickeln. Durch die Intensivierung der Kulturlandschaft seit den 50-er Jahren des vorigen Jahrhunderts in allen Wirtschafts- und Lebensbereichen ist die Artenvielfalt zurückgegangen. Durch die Unterschutzstellung von Gebieten, den Abschluss von Verträgen mit Land- und Forstwirten, Artenschutzprogrammen, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung sowie durch die Einbindung des Naturschutzes bei der Planung von Projekten im Bereich der Infrastruktur versucht der Naturschutz gegenzusteuern. Erste Erfolge zeichnen sich ab.

Die Erhaltung einer möglichst hohen Artenvielfalt ist nicht nur naturschutzfachlich wichtig. Vielfalt wird vom Menschen auch als spannend, erholsam und anregend empfunden. Daher gilt es, die Rahmenbedingungen für die in Oberösterreich vorkommenden Pflanzen- und Tierarten, aber auch der verschiedenen Lebensräume und Landschaften ständig zu verbessern.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Broschüre und würde mich freuen, wenn wir Sie als Mitstreiter für die Erhaltung und Entwicklung der Artenvielfalt gewinnen könnten.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "G. Schindlbauer". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Dr. Gottfried Schindlbauer
Leiter der Naturschutzabteilung

INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem oberösterreichischen Natur- und Landschaftsschutzgesetz 2001	8
Aus der Verordnung der öö. Landesregierung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und Pilze sowie freilebender Tiere	16

VOLLKOMMEN GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN ab Seite 21

BLÜTEN- UND FARNPFLANZEN	21
ARONSTABGEWÄCHSE (Araceae)	21
BALDRIANGEWÄCHSE (Valerianaceae)	22
BÄRLAPPGEWÄCHSE (Lycopodiaceae)	22
BIRKENGEWÄCHSE (Betulaceae)	24
BLASENSIMSNGEWÄCHSE (Scheuchzeriaceae)	24
BUCHSBAUMGEWÄCHSE (Buxaceae)	25
BRAUNWURZGEWÄCHSE (Scrophulariaceae)	25
DICKBLATTGEWÄCHSE (Crassulaceae)	30
DOLDENGEWÄCHSE (Apiaceae)	31
EIBENGEWÄCHSE (Taxaceae)	34
ENZIANGEWÄCHSE (Gentianaceae)	34
ERDRAUCHGEWÄCHSE (Fumariaceae)	40
FIEBERKLEEGEWÄCHSE (Menyanthaceae)	40
FÖHRENGEWÄCHSE (Pinaceae)	41
FROSCHBISSEGEWÄCHSE (Hydrocharitaceae)	41
FROSCHLÖFFELGEWÄCHSE (Alismataceae)	42
GLOCKENBLUMENGEWÄCHSE (Campanulaceae)	43
HAHNENFUSSGEWÄCHSE (Ranunculaceae)	44
HEIDEKRAUTGEWÄCHSE (Ericaceae)	46
HERZBLATTGEWÄCHSE (Parnassiaceae)	46
HYAZINTHENGEWÄCHSE (Hyacinthaceae)	46
KARDENGEWÄCHSE (Dipsacaceae)	47
KORBBLÜTLER (Asteraceae)	48
KREUZBLUMENGEWÄCHSE (Polygalaceae)	52
KREUZBLÜTLER (Brassicaceae)	53
KUGELBLUMENGEWÄCHSE (Globulariaceae)	53
LAUCHGEWÄCHSE (Alliaceae)	54
LILIENGEWÄCHSE (Liliaceae)	56
LIPPENBLÜTLER (Lamiaceae)	56
MOHNGEWÄCHSE (Papaveraceae)	57
NATTERNZUNGENGEWÄCHSE (Ophioglossaceae)	58
NELKENGEWÄCHSE (Caryophyllaceae)	59
ORCHIDEENGEWÄCHSE (Orchidaceae)	61
OSTERLUZEIGEWÄCHSE (Aristolochiaceae)	76
PORTULAKGEWÄCHSE (Portulacaceae)	76

PRIMELGEWÄCHSE (Primulaceae)	77
RIEDGRASGEWÄCHSE (Cyperaceae)	82
ROHRKOLBENGWÄCHSE (Typhaceae)	92
ROSENGEWÄCHSE (Rosaceae)	93
SCHACHTELHALMGEWÄCHSE (Equisetaceae)	96
SCHMETTERLINGSBLÜTLER (Fabaceae)	97
SCHWANENBLUMENGEWÄCHSE (Butomaceae)	98
SCHWERTLILIENGEWÄCHSE (Iridaceae)	98
SEEROSENGEWÄCHSE (Nymphaeaceae)	100
SEIDELBASTGEWÄCHSE (Thymelaeaceae)	100
SONNENTAUGEWÄCHSE (Droseraceae)	102
SPARGELGEWÄCHSE (Asparagaceae)	103
STECHPALMENGEWÄCHSE (Aquifoliaceae)	103
STEINBRECHGEWÄCHSE (Saxifragaceae)	104
STREIFENFARNGEWÄCHSE (Aspleniaceae)	108
SÜSSGRÄSER (Poaceae)	109
TANNENWEDELGEWÄCHSE (Hippuridaceae)	110
VEILCHENGEWÄCHSE (Violaceae)	110
WASSERLINSENGEWÄCHSE (Lemnaceae)	111
WASSERNUSSGEWÄCHSE (Trapaceae)	111
WASSERSCHLAUCHGEWÄCHSE (Lentibulariaceae)	112
WEIDENGEWÄCHSE (Salicaceae)	112
WOLFSMILCHGEWÄCHSE (Euphorbiaceae)	113
FLECHTEN (Lichenes)	114
PILZE (Fungi)	115
TEILWEISE GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN	ab Seite 117
BLÜTEN- UND FARNPFLANZEN	117
BLEIWURZGEWÄCHSE (Plumbaginaceae)	117
BRAUNWURZGEWÄCHSE (Scrophulariaceae)	117
FÖHRENGEWÄCHSE (Pinaceae)	118
HAHNENFUSSGEWÄCHSE (Ranunculaceae)	119
HEIDEKRAUTGEWÄCHSE (Ericaceae)	121
HYAZINTHENGEWÄCHSE (Hyacinthaceae)	122
KORBBLÜTLER (Asteraceae)	122
KREUZBLÜTLER (Brassicaceae)	123
NARZISSENGEWÄCHSE (Amaryllidaceae)	124
NELKENGEWÄCHSE (Caryophyllaceae)	125
PRIMELGEWÄCHSE (Primulaceae)	126
SPARGELGEWÄCHSE (Asparagaceae)	126
ULMENGEWÄCHSE (Ulmaceae)	127
ZYPRESSENGEWÄCHSE (Cupressaceae)	128
FLECHTEN (Lichenes)	129
MOOSE (Bryophyta)	130

Aus dem oberösterreichischen Natur- und Landschaftsschutzgesetz 2001

§ 26

Allgemeiner Schutz von Pflanzen, Pilzen und Tieren

(1) Wildwachsende Pflanzen und Pilze dürfen weder mutwillig beschädigt oder vernichtet noch missbräuchlich oder übermäßig genutzt werden.

(2) Freilebende nicht jagdbare Tiere in allen ihren Entwicklungsformen dürfen nicht ohne besonderen Grund beunruhigt, verfolgt oder vernichtet werden. Weiters ist das Entfernen, Beschädigen oder Zerstören der Brutstätten (Nester oder Laichplätze) dieser Tiere sowie das Zerstören oder Verändern ihres engeren Lebensraumes (Brutplatzes, Einstandes und dgl.) verboten, wenn nicht ein besonderer Grund dafür vorliegt.

§ 27

Besonderer Schutz von Pflanzen-, Pilz- und Tierarten

(1) Wildwachsende Pflanzen und Pilze sowie freilebende nicht jagdbare Tiere können durch Verordnung²⁾ der Landesregierung besonders geschützt werden, sofern deren Art in der heimischen Landschaft selten vertreten oder in ihrem Bestand gefährdet ist oder sofern deren Erhaltung aus Gründen des Naturhaushaltes im öffentlichen Interesse liegt, wenn nicht sonstige öffentliche Interessen diese Schutzinteressen überwiegen. Entgegenstehende gesetzliche Vorschriften bleiben dadurch unberührt.

(2) In einer Verordnung gemäß Abs. 1 sind unter Bedachtnahme auf die Art. 5 bis 7 und 9 der Vogelschutz-Richtlinie sowie die Art. 12 und 13 der FFH-Richtlinie insbesondere näher zu umschreiben:

1. die vollkommen oder teilweise geschützten Arten;
2. Gebiet und Zeit des Schutzes;
3. Maßnahmen zum Schutz des Nachwuchses oder der Nachzucht geschützter Pflanzen, Pilze oder Tiere;
4. Maßnahmen zum Schutz der engeren Lebensräume geschützter Pflanzen, Pilze oder Tiere.

§ 28

Besondere Schutzbestimmungen

(1) Die vollkommen geschützten Pflanzen und Pilze dürfen weder ausgegraben oder von ihrem Standort entfernt noch beschädigt oder vernichtet noch in frischem oder getrocknetem Zustand erworben, weitergegeben, befördert, verkauft oder zum Verkauf angeboten werden. Dieser Schutz bezieht sich auf sämtliche Pflanzen- bzw. Pilzteile, wie unterirdische Teile (Wurzeln oder Pilzmyzele), Zweige, Blätter, Blüten, Früchte usw.

(2) Der teilweise Schutz der Pflanzen und Pilze umfasst für unterirdische Teile das Verbot, diese von ihrem Standort zu entnehmen und für oberirdische Teile das Verbot, diese in einer über einen Handstrauß oder über einzelne Zweige, Polster oder Lager hinausgehenden Menge von ihrem Standort zu entfernen.

(3) Die geschützten Tiere in allen ihren Entwicklungsformen dürfen nicht verfolgt, beunruhigt, gefangen, befördert, gehalten oder getötet werden. Der Verkauf, das Halten für den Verkauf und das Anbieten zum Verkauf dieser Tiere ist unabhängig von deren Alter, Zustand oder Entwicklungsform verboten. Dies gilt sinngemäß auch für erkennbare Teile oder aus diesen Tieren gewonnene Erzeugnisse.

(4) In der freien Natur ist das Entfernen, Beschädigen oder Zerstören der Brutstätten (Nester oder Laichplätze) geschützter Tiere sowie das Zerstören oder Verändern ihres engeren Lebensraumes (Brutplatzes, Einstandes und dgl.) verboten.

§ 29

Ausnahmen von den besonderen Schutzbestimmungen

(1) Die Behörde kann im Einzelfall - gegebenenfalls zeitlich oder örtlich beschränkt - Ausnahmen von den Verboten gemäß § 28 bewilligen, wenn dies

1. im Interesse der Volksgesundheit oder der öffentlichen Sicherheit,
2. zur Abwendung erheblicher Schäden an land- und forstwirtschaftlichen Kulturen, Viehbeständen, Wäldern, Fischwässern und Gewässern,
3. zum Schutz der Pflanzen- und Tierwelt,
4. zu Zwecken der Wissenschaft und des Unterrichts, der Aufstockung der Bestände, der Wiederansiedlung sowie der für diese Zwecke erforderlichen Aufzucht von Pflanzen, Pilzen oder Tieren oder der künstlichen Vermehrung von Pflanzen oder
5. zu sonstigen öffentlichen oder privaten Zwecken im Rahmen einer vorübergehenden Beunruhigung, einer selektiven Entnahme oder der Haltung bestimmter Tier-, Pflanzen- und Pilzarten in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen

erforderlich und mit dem Schutzinteresse gemäß § 27 Abs. 1 vereinbar ist, sofern es keine anderweitige Lösung gibt und der günstige Erhaltungszustand der betroffenen Pflanzen-, Pilz- oder Tierarten aufrechterhalten wird.

(2) Die Landesregierung kann durch Verordnung nähere Bestimmungen für die Erteilung von Ausnahmegewilligungen gemäß Abs. 1 für alle oder bestimmte besonders geschützte Pflanzen, Pilze und Tiere erlassen. In einer solchen Verordnung ist insbesondere zu bestimmen, welche Arten und Mittel des Fangens oder Tötens jedenfalls verboten und welche Bedingungen, Befristungen oder Auflagen bei der Erteilung einer Ausnahmegewilligung vorzuschreiben sind.

(3) Keiner gesonderten Bewilligung gemäß Abs. 1 bedürfen Maßnahmen, die Gegenstand behördlicher Vorschriften, Bewilligungen oder wirksamer Anzeigen nach diesem Landesgesetz, sind.

§ 30

Ausnahmebewilligungen

(1) Der Antrag auf Erteilung einer Ausnahmebewilligung gemäß § 29 hat zu enthalten:

1. Bezeichnung der Pflanzen-, Pilz- oder Tierarten;
2. Art, Umfang, Ort, Zeitraum und Zweck (§ 29 Abs. 1) des Vorhabens;
3. Angaben über die vorgesehenen Fangmittel bzw. Tötungsmethoden und die Menge der Tiere, Pflanzen oder Pilze, auf die sich die Bewilligung beziehen soll.

(2) Die Bewilligung darf Personen nicht erteilt werden,

1. die innerhalb der letzten fünf Jahre wiederholt wegen Übertretungen naturschutzrechtlicher oder tierschutzrechtlicher Vorschriften bestraft worden sind, oder
2. wenn sonst Bedenken in Bezug auf eine dem angegebenen Zweck nicht entsprechende Verwendung der Bewilligung bestehen.

(3) Die Bewilligung kann unter Bedingungen, befristet und mit Auflagen erteilt werden und hat sich auf alle Angaben gemäß Abs. 1 zu beziehen. Im Einzelfall kann die Behörde die Führung eines Protokolles über die Entnahme oder eine die Ausführung des Vorhabens begleitende Kontrolle durch einen von ihr zu bestellenden Sachverständigen vorschreiben.

(4) Der Inhaber der Bewilligung hat diese samt einem zur Feststellung seiner Identität geeigneten Ausweis und dem allenfalls vorgeschriebenen Protokoll über die Entnahme bei seiner Tätigkeit mit sich zu tragen und auf Verlangen den nach diesem Landesgesetz, mit Aufgaben des Natur- und Landschaftsschutzes betrauten Organen vorzuweisen.

(5) Die Bewilligung erlischt, wenn sie befristet erteilt wurde, mit Fristablauf, ansonsten nach Ablauf von drei Jahren.

§ 31

Gebietsfremde Pflanzen und Tiere

(1) Die Landesregierung kann durch Verordnung das Aussetzen standortfremder Pflanzen in der freien Natur von einer Bewilligung abhängig machen, wenn das öffentliche Interesse am Natur- und Landschaftsschutz dies erfordert. Die Bewilligung ist - erforderlichenfalls auch unter Bedingungen, befristet oder mit Auflagen - zu erteilen, wenn durch das Aussetzen oder Ansiedeln solcher Pflanzenarten keine Schädigung des Naturhaushaltes oder der Grundlagen von Lebensgemeinschaften von beheimateten Pflanzen-, Pilz- oder Tierarten zu befürchten ist.

(2) Das Aussetzen oder Ansiedeln von land- oder gebietsfremden Tieren in der freien Natur bedarf einer Bewilligung der Behörde. Für die Erteilung einer Bewilligung ist Abs. 1 sinngemäß anzuwenden.

(3) Gegen Bescheide gemäß Abs. 1 und Abs. 2 kann Berufung an den unabhängigen Verwaltungssenat erhoben werden.

§ 32

Land- und forstwirtschaftliche Nutzung von Grund und Boden¹⁾

Die zeitgemäße land- und forstwirtschaftliche Nutzung²⁾ von Grund und Boden wird durch die §§ 26 bis 32 (*Anm. der Redaktion: es muss lauten „bis 31“*) nicht berührt, soweit hierbei solche Pflanzen- oder Tierarten, die in Anhang IV der FFH-Richtlinie angeführt oder von Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie erfasst sind, nicht absichtlich beeinträchtigt oder getötet werden.

§ 33

Schutz von Mineralien und Fossilien

(1) Mineralien oder Fossilien dürfen nicht mutwillig zerstört oder beschädigt werden.

(2) Die Verwendung von maschinellen Einrichtungen, von Spreng- oder Treibmitteln oder sonstigen chemischen Hilfsmitteln beim Sammeln von Mineralien und Fossilien ist verboten; ausgenommen davon sind Maßnahmen im Zusammenhang mit einem behördlich genehmigten Vorhaben.

(3) Das erwerbsmäßige Sammeln sowie das Verkaufen oder das Anbieten zum Verkauf von Mineralien oder Fossilien bedarf unbeschadet einer Bewilligungspflicht nach bundesgesetzlichen Bestimmungen der Bewilligung der Behörde (Sammelbewilligung).

(4) Ansuchen um eine Sammelbewilligung sind zu begründen und haben die Art der Mineralien oder Fossilien, das Gebiet, den Zeitraum und die Menge zu bezeichnen, auf die sich die Bewilligung beziehen soll.

(5) Die Sammelbewilligung kann unter Bedingungen, Befristungen und Auflagen erteilt werden und hat alle Angaben gemäß Abs. 4 zu enthalten.

(5 a) Gegen Bescheide gemäß Abs. 3 kann Berufung an den unabhängigen Verwaltungssenat erhoben werden.

(6) Der Inhaber der Sammelbewilligung hat diese samt einem zur Feststellung seiner Identität geeigneten Ausweis bei seiner Tätigkeit bei sich zu tragen und auf Verlangen den nach diesem Landesgesetz, mit Aufgaben des Natur- und Landschaftschutzes betrauten Organen vorzuweisen.

(7) Bewilligungen gemäß Abs. 3 erlöschen, wenn sie befristet erteilt wurden, mit Fristablauf, ansonsten nach Ablauf von drei Jahren.

§ 34

Herkunftsnachweis

(1) Wer behauptet, Pflanzen, Pilze oder Tiere geschützter Arten, die er mit sich führt, verarbeitet, verkauft oder zum Verkauf anbietet, verwahrt bzw. hält, durch Zucht gewonnen oder aus einem anderen Bundesland oder aus dem Ausland bezogen zu haben, hat ihre Herkunft den nach diesem Landesgesetz mit Aufgaben des Natur- und Landschaftsschutzes betrauten Organen auf Verlangen nachzuweisen. Solange dieser Nachweis nicht erbracht wurde, gilt die Vermutung, dass diese Pflanzen, Pilze oder Tiere entgegen diesem Landesgesetz erworben wurden.

(2) Abs. 1 gilt sinngemäß für Personen, die Mineralien oder Fossilien verkaufen oder zum Verkauf anbieten.

§ 56

Strafbestimmungen

(1) Eine Verwaltungsübertretung begeht und mit einer Geldstrafe bis zu 2.000 Euro ist zu bestrafen, wer

1. ...
2. ...
7. den Bestimmungen des § 26 betreffend den allgemeinen Schutz von Pflanzen, Pilzen und Tieren zuwiderhandelt;
8. den in einer Verordnung gemäß § 27 umschriebenen Schutzbestimmungen, allenfalls im Zusammenhang mit § 28, zuwiderhandelt;
9. in einer Bewilligung gemäß § 29 Abs. 1 verfügte Bedingungen, Befristungen oder Auflagen (§ 30 Abs. 3) nicht einhält oder als Inhaber einer entsprechenden Bewilligung diese samt einem zur Feststellung seiner Identität geeigneten Ausweis den nach diesem Landesgesetz mit Aufgaben des Natur- und Landschaftsschutzes betrauten Organen auf deren Verlangen nicht vorweist (§ 30 Abs. 4);
10. standortfremde Pflanzen oder land- oder gebietsfremde Tiere in der freien Natur ohne erforderliche Bewilligung aussetzt oder ansiedelt oder in einer Bewilligung verfügte Bedingungen, Befristungen oder Auflagen nicht einhält (§ 31);
11. den Verboten gemäß § 33 Abs. 1 oder 2 zuwiderhandelt;
12. ohne im Besitz einer entsprechenden Bewilligung zu sein, erwerbsmäßig Mineralien oder Fossilien sammelt, feilbietet oder verkauft oder als Inhaber einer entsprechenden Bewilligung diese samt einem zur Feststellung seiner Identität geeigneten Ausweis den nach diesem Landesgesetz mit Aufgaben des Natur- und Landschaftsschutzes betrauten Organen auf deren Verlangen nicht vorweist (§ 33 Abs. 3 bis 6);

§ 57

Entzug von Bewilligungen; Verfall

(1) Neben der Geldstrafe können im Straferkenntnis Bewilligungen gemäß §§ 29, 32 oder 34 entzogen werden, wenn künftig eine dem angegebenen Zweck nicht entsprechende Verwendung der Bewilligung zu befürchten ist.

(2) Der Verfall widerrechtlich gesammelter Pflanzen und Pilze, widerrechtlich gefangener Tiere oder widerrechtlich gesammelter Mineralien oder Fossilien sowie der Verfall von zur Begehung einer strafbaren Handlung bestimmten oder verwendeten Gegenständen kann nach Maßgabe des § 17 VStG ausgesprochen werden.

(3) Für verfallen erklärte

1. Pflanzen, Pilze, Mineralien und Fossilien sind nach Möglichkeit gemeinnützigen Zwecken (wissenschaftlichen Instituten, Schulen) zuzuführen;
2. lebende Tiere sind nach Möglichkeit ohne unnötigen Aufschub in Freiheit²⁾ zu setzen oder, wenn dies nicht tunlich oder zulässig ist, an Tiergärten, Tierschutzvereine oder tierliebende Personen zu übergeben.

Aus der Verordnung der öö. Landesregierung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und Pilze sowie freilebender Tiere

Auf Grund der §§ 27 und 29 Abs. 2 Oö. Natur- und Landschaftsschutzgesetz 2001 (Oö. NSchG 2001), LGBl. Nr. 129, in der Fassung der Kundmachung LGBl. Nr. 160/2001 und des Landesgesetzes LGBl. Nr. 84/2002 wird verordnet:

§ 1

Vollkommen geschützte Pflanzen- und Pilzarten

Vollkommen geschützt im Sinn des § 28 Abs. 1 Oö. NSchG 2001 sind:

1. die in Oberösterreich wildwachsenden Pflanzen und Pilze der in Anlage 1 genannten Arten und
2. die im Anhang IV lit. b der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, ABl. Nr. L 206 vom 22.7.1992, S. 7 ff, in der Fassung der Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997, ABl. Nr. L 305 vom 8.11.1997, S. 42 ff (in der Folge „FFH-Richtlinie“) angeführten Pflanzenarten, die in einem anderen Bundesland oder im europäischen Gebiet der Mitgliedstaaten der Europäischen Union wild wachsen.

§ 2

Teilweise geschützte Pflanzenarten

Teilweise geschützt im Sinn des § 28 Abs. 2 ö. NSchG 2001 sind Pflanzen der in Anlage 2 genannten Arten.

§ 3

Dauer und Ort des Schutzes

Der Schutz gemäß § 28 Abs. 1 und 2 Oö. NSchG 2001 gilt für die in den §§ 1 und 2 genannten Arten ganzjährig im gesamten Landesgebiet. Soweit in den Anlagen 1 und 2 ein Ort des Schutzes ausdrücklich festgelegt ist, ist lediglich ein Ausgraben, Entfernen vom Standort sowie ein Beschädigen oder Vernichten dieser Arten an den angeführten Orten verboten.

§ 4

Maßnahmen zum Schutz der engeren Lebensräume geschützter Pflanzen

Zum Schutz der engeren Lebensräume geschützter Pflanzen ist in der freien Natur verboten:

1. das Entfernen und Überfluten von mit Torfmoosen (Sphagnum, alle Arten) bewachsenen Gesteinsblöcken;
2. das Schlägern von Bäumen mit einer Population der Lungenflechte (Lobaria pulmonaria) und
3. das Beseitigen von Steinblöcken mit einer Population der Pustelflechte (Lasallia pustulata).

VOLLKOMMEN GESCHÜTZTE PFLANZEN- UND PILZARTEN:

Aronstabgewächse (Araceae)

Alle Arten (einschließlich Kalmus - *Acorus calamus*)

Baldriangewächse (Valerianaceae)

Echter Speik (*Valeriana celtica*)

Bärlappgewächse (Lycopodiaceae)

Flach-Bärlapp (*Lywpodium* subg. *Diphysium*), alle Arten

Moor-Bärlapp (*Lycopodiella*)

Birkengewächse (Betulaceae)

Strauch-Birke (*Betula humilis*)

Zwerg-Birke (*Betula nana*)

Blasensimsengewächse (Scheucheriaceae)

Blumenbinse (*Scheuchzeria palustris*)

Braunwurzgewächse (Scrophulariaceae)

Schlammkraut (*Limosella aquatica*)

Katzenmaul (*Misopates orontium*)

Läusekraut (*Pedicularis*), alle Arten

Ähren-Blauweiderich (*Pseudolysimachion spicatum*)

Artengruppe österreichischer Ehrenpreis (*Veronica austriaca* agg.)

Schild-Ehrenpreis (*Vernica scutellata*)

Buchsbaumgewächse (Buaceae)

Buchsbaum (*Buxus sempervirens*)

Dickblattgewächse (Crassulaceae)

Donarsbart (*Jovibara*), alle Arten

Berg-Hauswurz (*Sempervivum montanum*)

Doldengewächse (Apiaceae)

Berle (*Berua erecta*)

Hasenohr (*Bupleurum*), alle Arten

Wasserschierling (*Cicuta virosa*)

Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*)

Haarstrang (*Peucedanum*), alle Arten

außer Meisterwurz (*P. sotruthium*)

Kriech-Sellerie (*Apium repens*)¹

Eibengewächse (Taxaceae)

Eibe (*Taxus baccata*)

Enziangewächse (Gentianaceae)

Alle Arten

Erdrauchgewächse (Fumariaceae)

Mittlerer Lerchensporn (*Corydalis intermedia*)

Fieberkleegevächse (Menyanthaceae)

Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*)

Föhrgewächse (Pinaceae)

Berg-Föhre (*Pinus mugo* agg.), alle Arten in Mooren

Froschbissgewächse (Hydrocharitaceae)

Alle Arten

Froschlöffelgewächse (Alismataceae)

Alle Arten

Glockenblumengewächse (Campanulaceae)

Knäuel-Glockenblume (*Campanula glomerata*)

Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae)

Narzissen-Windröschen (*Anemone narcissiflora*)

Akelei (*Aquilegia*), alle Arten

Küchenschelle (*Pulsatilla*), alle Arten

Trollblume (*Trollius europaeus*)

Heidekrautgewächse (Ericaceae)

Sumpfpforn (*Ledum palustre*)

Herzblattgewächse (Parnassiaceae)

Herzblatt (*Parnassia palustris*)

Hyazinthengevächse (Hyacinthaceae)

Schopf-Traubenhyazinthe (*Muscari comosum*)

Kardengewächse (Dipsacaceae)

Skabiose (*Scabiosa*), alle Arten

Korbblütler (Asteraceae)

Katzenpfötchen (*Antennaria*), alle Arten
Arnika (*Arnica montana*)
Berg-Aster (*Aster amellus*)
Eberwurz (*Carlina*), alle Arten
Kragenblume (*Carpesium cernuum*)
Alant (*Inula*), alle Arten
Edelweiß (*Leontopodium alpinum*)
Niedrige Schwarzwurz (*Scorzonera humilis*)

Kreuzblumengewächse (Polygalaceae)

Kreuzblume (*Polygala*), alle Arten

Kreuzblütler (Brassicaceae)

Steintäschel (*Aethionema saxatile*)
Pyrenäen-Löffelkraut (*Cochlearia pyrenaica*)
Ausdauernde Mondviole (*Lunaria rediviva*)

Kugelblumengewächse (Globulariaceae)

Hochstängel-Kugelblume (*Globularia punctata*)

Lauchgewächse (Alliaceae)

Alle Arten außer Bär-Lauch (*A. ursinum*)
und Weinberg-Lauch (*A. vineale*);
Allium schoenoprasum ssp. *alpinum*
(Alpen-Schnittlauch) nur im Alpenvorland
und in der Böhmisches Masse

Liliengewächse (Liliaceae)

Lilie (*Lilium*), alle Arten

Lippenblütler (Lamiaceae)

Immenblatt (*Melittis melissophyllum*)
Kleines Helmkraut (*Scutellaria minor*)
Aufrechter Ziest (*Stachys recta*)

Mohngewächse (Papaveraceae)

Alpen-Mohn (*Papaver alpinum*)

Natternzungengewächse (Ophioglossaceae)

Alle Arten

Nelkengewächse (Caryophyllaceae)

Kornrade (*Agrostemma githago*)
Nelke (*Dianthus*), alle Arten außer Heide-
Nelke (*D. deltoides*) und Kartäuser-Nelke,
(*D. carthusianorum*)
Kalk-Polsternelke (*Silene acaulis*)

Orchideengewächse (Orchidaceae)

Alle Arten²

Osterluzeigewächse (Aristolochiaceae)

Osterluzei (*Aristolochia clematitis*)

Portulakgewächse (Portulacaceae)

Quellkraut (*Montia fontana*)

Primelgewächse (Primulaceae)

Mannschild (*Androsace*), alle Arten
Heiglöckel (*Cortusa matthioli*)
Wasserfeder (*Hottonia palustris*)
Strauß-Gilbweiderich (*Lysimachia thyrsoiflora*)
Primel (*Primula*), alle Arten außer Hohe
Schlüsselblume (*P. elatior*)
Siebenstern (*Trientalis europaea*)

Riedgrasgewächse (Cyperaceae)

Einährige Seggen (*Carex* subg. *Primocarex*), alle Arten
Seltsame Segge (*Carex appropinquata*)
Kleine Zypergras-Segge (*Carex bohemica*)
Artengruppe Moorsegge (*Carex buxbaumii* agg.)
Strick-Segge (*Carex chordorrhiza*)
Davall-Segge (*Carex davalliana*)
Zweihäusige Segge (*Carex dioica*)
Entferntjährige Segge (*Carex distans*)
Schlamm-Segge (*Carex limosa*)
Braun-Segge (*Carex nigra*)
Schnabel-Segge (*Carex rostrata*)
Dünnähren-Segge (*Carex strigosa*)
Blasen-Segge (*Carex vesicaria*)
Schneideried (*Cladium mariscus*)
Zypergras (*Cyperus*), alle Arten
Sumpfbins (*Eleocharis*), alle Arten
Wollgras (*Eriophorum*), alle Arten
Borsten-Moorbin (*Isolepis setacea*)
Schnabelried (*Rhynchospora*), alle Arten
Teichbin (*Schoenoplectus*), alle Arten
Knopfbin (*Schoenus*), alle Arten
Haarbin (*Trichophorum*), alle Arten

Rohrkolbengewächse (Typhaceae)

Alle Arten

Rosengewächse (Rosaceae)

Steinmispel (*Cotoneaster*), alle Arten
Weißes Fingerkraut (*Potentilla alba*)
Blutauge (*Potentilla palustris*)
Rose (*Rosa*), alle Arten außer Kriech-Rose
(*R. arvensis*), Hunds-Rose (*R. canina*) und
Heckenrose (*R. corymbifera*)
Elsbeerbaum (*Sorbus torminalis*)
Weiden-Spierstrauch (*Spiraea salicifolia*)

Schachtelhalmgewächse (Equisetaceae)

Riesen-Schachtelhalm (*Equisetum telmateia*)
Teich-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatile*)

Schmetterlingsblütler (Fabaceae)

Chamaecytisus (Zwerggeißklee), alle
Arten

Schwanenblumengewächse (Butomaceae)

Schwanenblume (*Butomus umbellatus*)

Schwertliliengewächse (Iridaceae)

Alle Arten

Seerosengewächse (Nymphaeaceae)

Alle Arten

Seidelbastgewächse (Thymelaeaceae)

Alle Arten

Sonnentaugewächse (Droseraceae)

Sonnentau (*Drosera*), alle Arten

Spargelgewächse (Asparagaceae)

Mäusedorn (*Ruscus hypoglossum*)
Knotenfuß (*Streptopus amplexifolius*)

Stechpalmengewächse (Aquifoliaceae)

Stechpalme (*Ilex aquifolium*)

Steinbrechgewächse (Saxifragaceae)

Steinbrech (*Saxifraga*), alle Arten außer
Finger-Steinbrech (*S. tridactylites*)

Streifenfarngewächse (Aspleniaceae)

Hirschzunge (*Asplenium scolopendrium*)

Süßgräser (Poaceae)

Bartgras (*Bothriochloa ischaemum*)
Großer Schwaden (*Glyceria maxima*)
Bürstling (*Nardus stricta*)

Tannenwedelgewächse (Hippuridaceae)

Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*)

Veilchengewächse (Violaceae)

Hunds-Veilchen (*Viola canina*)

Wasserlinsengewächse (Lemnaceae)

Buckel-Wasserlinse (*Lemna gibba*)
Untergetauchte Wasserlinse (*Lemna trisulca*)

Wassernussgewächse (Trapaceae)

Wassernuss (*Trapa natans*)

Wasserschlauchgewächse (Lentibulariaceae)

Alle Arten

Weidengewächse (Salicaceae)

Kriech-Weide (*Salix repens*)

Wolfsmilchgewächse (Euphorbiaceae)

Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*)

Flechten

Pustelflechte (*Lasallia pustulata*)
Lungenflechte (*Lobaria pulmonaria*)

Pilze

Schönfußröhrling (*Boletus calopus*)
Juchtenellerling (*Camarophyllus russo-
coriaceus*)
Bischofsmütze (*Gyromitra infula*)
Brätling (*Lacزاریus volemus*)
Riesenbovist (*Langermannia gigantea*)
Sumpf-Haubenpilz (*Mitrlula paludosa*)
Stielbovist (*Tulostoma brumale*)

1 von Anhang IV lit. b der FFH-Richtlinie erfasst

2 von Anhang IV lit. b der FFH-Richtlinie erfasst:
Sommer-Drehähre (*Spiranthes aestivalis*), alle
Arten
Glanzstendel (*Liparis loeselii*)
Frauenschuhs (*Cypripedium calceolus*)

TEILWEISE GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN:

Bleiwurzwgewächse (Plumbaginaceae)

Alpen-Grasnelke (*Armeria alpina*)

Braunwurzwgewächse (Scrophulariaceae)

Großer Fingerhut (*Digitalis grandiflora*)

Föhrgewächse (Pinaceae)

Zirbe (*Pinus cembra*)

Berg-Föhre (*Pinus mugo* agg.) alle Arten;
außerhalb der Moore

Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae)

Eisenhut (*Aconitum*), alle Arten

Nieswurz (*Helleborus*), alle Arten

Heidekrautgewächse (Ericaceae)

Alpenrose, (*Rhododendron*), alle Arten

Hyazinthengewächse (Hyacinthaceae)

Blaustern (*Scilla*), alle Arten

Korbblütler (Asteraceae)

Bach-Aschenkraut (*Tephrosia crispa*)

Kreuzblütler (Brassicaceae)

Brunnenkresse (*Nasturtium*), alle Arten

Narzissengewächse (Amaryllidaceae)

Alle Arten

Nelkengewächse (Caryophyllaceae)

Kartäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)

Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*)

Primelgewächse (Primulaceae)

Zyclame (*Cyclamen purpurascens*)

Spargelgewächse (Asparagaceae)

Maiglöckchen (*Convallaria majalis*)

Ulmengewächse (Ulmaceae)

Ulme (*Ulmus*), alle Arten

Zypressengewächse (Cupressaceae)

Wacholder (*Juniperus*), alle Arten

Flechten (*Cetrari islandica*)

Isländisch Moos

Rentierflechten (*Cladonia* Subg. *Cladina*
und *Cladonia* Sect. *Unciales*)

Moose

Torfmoos (*Sphagnum*)

alle Arten mit Ausnahme der Arten

S. nemoreum, *S. centrale*, *S. girgensohnii*,

S. palustre und *S. quinquefahrim*, wenn

diese in feuchten Fichtenwäldern

vorkommen

VOLLKOMMEN GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN

Blüten- und Farnpflanzen

ARONSTABGEWÄCHSE (Araceae)

Kalmus (*Acorus calamus*)

Sehr selten in Sümpfen und an Ufern eingebürgerte Arzneipflanze.



Gefleckter Aronstab (*Arum maculatum*)

Selten in frischen Au- und Hangwäldern.

Drachenwurz
(*Calla palustris*)

Sehr selten in kalkarmen
Bruchwäldern und
Gräben, vom Aussterben
bedroht.



BALDRIANGEWÄCHSE
(*Valerianaceae*)

Echter Speik (*Valeriana celtica*)

Zerstreut in tiefgründigen, subalpinen bis
alpinen Rasen.



BÄRLAPPGEWÄCHSE
(*Lycopodiaceae*)

Moorbärlapp (*Lycopodiella inundata*)

Sehr selten in Hoch- und Zwischenmoor-
schlenken sowie Schwingrasen.
Stark gefährdet!



Voralpen-Bärlapp

(*Lycopodium issleri*)

Früher in mäßig trockenen, bodensauren Föhrenwäldern und steinigen Heiden, heute eher an Sekundärstandorten (Ränder von Schottergruben, Schipisten, etc.). Akut vom Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

Alpen-Bärlapp (*Lycopodium alpinum*)

Im Habitus ähnlich *L. issleri*.

Selten in bodensauren Magerrasen und Zwergstrauchheiden des Alpenraumes und der Böhmisches Masse. In der Böhmisches Masse vom Aussterben bedroht!

Eigentlicher Flach-Bärlapp (*Lycopodium complanatum*)

Im Habitus ähnlich *L. issleri*.

Früher in mäßig trockenen, bodensauren Föhrenwäldern und steinigen Heiden, heute eher an Sekundärstandorten (Ränder von Schottergruben, Schipisten, etc.).

Akut vom Aussterben bedroht!

Zypressen-Bärlapp (*Lycopodium tristachyum*)

Im Habitus ähnlich *L. issleri*.

Sehr selten in der Böhmisches Masse. Akut vom Aussterben bedroht!

Zeiller-Bärlapp (*Lycopodium zeilleri*)

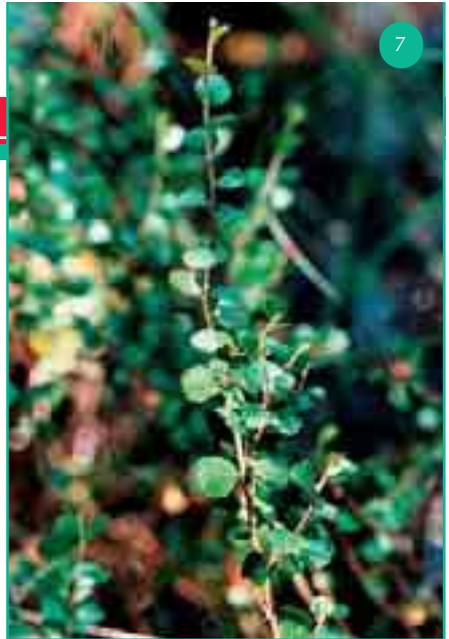
Im Habitus ähnlich *L. issleri*.

Sehr selten in der Böhmisches Masse. Akut vom Aussterben bedroht!

BIRKENGEWÄCHSE (Betulaceae)

Zwerg-Birke (*Betula nana*)

Eventuell nur ein einziges Exemplar im Bereich des Ibmer Moores.



Strauch-Birke (*Betula humilis*)

Nur mehr einzelne Exemplare im Oberinnviertler Seengebiet. Vom Aussterben bedroht!

BLASENSIMSENGEWÄCHSE (Scheuchzeriaceae)

Blumenbinse (*Scheuchzeria palustris*)

Sehr selten in Hochmoorschlenken, Zwischenmooren und auf Schwingrasen.
Stark gefährdet!
In der Böhmischen Masse vom Aussterben bedroht!



BUCHSBAUMGEWÄCHSE

(Buxaceae)

Buchsbaum (*Buxus sempervierens*)

Selten bis zerstreut in wärmeliebenden Wäldern und Gebüschern im Alpenraum. Oft als Ziergehölz kultiviert. Die Art ist in Oberösterreich höchstwahrscheinlich nicht ursprünglich beheimatet.

**BRAUNWURZGEWÄCHSE** (Scrophulariaceae)

Schlammkraut
(*Limosella aquatica*)

Sehr selten an zeitweise trockenfallenden, schlammigen Stellen. Vom Aussterben bedroht!



Katzenmaul

(*Misopates orontium*)

Sehr selten in bodensauren Äckern und Brachen.

Vom Aussterben bedroht!



13



Blätter-Läusekraut

(*Pedicularis foliosa*)

Zerstreut in kalkreichen Rasen, Hochstaudenfluren und Grünerlengebüsch im Alpenraum.

14

Sumpf-Läusekraut

(*Pedicularis palustris*)

Sehr selten in basenreichen Niedermooren und Sümpfen. Stark gefährdet, gebietsweise vom Aussterben bedroht!



15



VOLLKOMMEN GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN

Stutz-Läusekraut

(*Pedicularis recutita*)

Zerstreut in kalkreichen Rasen, Hochstaudenfluren und Grünerlengebüsch im Alpenraum.

Rosarotes Läusekraut

(*Pedicularis rosea*)

Zerstreut in alpinen, steinigen Kalkrasen und Polsterseggenfluren.

16



17



Kopf-Läusekraut

(*Pedicularis rostratocapitata*)

Zerstreut in kalkreichen, frischen Steinrasen im Alpenraum.

Ähren-Läusekraut

(*Pedicularis rostratospicata*)

Zerstreut in subalpinen bis alpinen frischen Kalkmagerrasen und Rostseggenhalden.



18



19

Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*)

Selten in Nieder- und Quellmooren, bodensauren Feuchtwiesen und moorigen Wäldern. Fehlt im Alpenraum. Stark gefährdet!

Quirl-Läusekraut

(*Pedicularis verticillata*)

Zerstreut in frischen, subalpinen bis alpinen, basenreichen Rasen im Alpenraum.

nicht abgebildet:

Farnblättriges Läusekraut

(*Pedicularis aspleniifolia*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.



20



Ähren-Blauweiderich

(*Pseudolysimachion spicatum*)

Sehr selten in Kalk-Halbtrockenrasen.
Akut vom Aussterben bedroht!

Schild-Ehrenpreis (*Veronica scutellata*)

Selten in Gräben, an Ufern, in Sümpfen und
Verlandungsgesellschaften.
Stark gefährdet!



Groß-Ehrenpreis

(*Veronica teucrium*)

Selten in Kalk-Halbtrockenrasen.
Stark gefährdet!

nicht abgebildet:

Österreichischer Ehrenpreis

(*Veronica austriaca*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder
verschollen geltend.

DICKBLATTGEWÄCHSE (Crassulaceae)

Kurzhaar-Donarsbart (*Jovibara hirta*)

Zerstreut in kalkreichen Felsfluren
des Alpenraumes.



Ausläufer-Donarsbart (*Jovibara sobolifera*)

Sehr selten auf besonnten Granit-Findlingen
des Mühlviertels. Stark gefährdet!



Steir. Berg-Hauswurz (*Sempervivum montanum* ssp. *stiriacum*)

Sehr selten in subalpinen und alpinen
Felsfluren der nördlichen Kalkalpen.
Vom Aussterben bedroht!

DOLDENGEWÄCHSE

(Apiaceae)

Berle (*Berula erecta*)

Zerstreut in meist fließenden Gewässern, häufig nur untergetaucht ohne Blütenstände.



nicht abgebildet:

Kriech-Sellerie (*Apium repens*)

Im Habitus ähnlich *Berula erecta*, jedoch kleiner im Wuchs und mit kriechendem Stängel. Zeitweise überschwemmte Teichufer, Gräben, feuchte Ruderalstellen. In Oberösterreich sehr selten.

Sichelblatt-Hasenohr

(*Bupleurum falcatum*)

Sehr selten in basenreichen Halbtrockenrasen und Säumen tieferer Lagen.



Langblatt-Hasenohr (*Bupleurum longifolium*)

Zerstreut in Laubwäldern und Staudenfluren im Alpenraum.

nicht abgebildet:

Durchwachs-Hasenohr
(*Bupleurum rotundifolium*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.



30

Wasserschierling (*Cicuta virosa*)

Überaus selten an Ufern stehender Gewässer, vom Aussterben bedroht!



31

Feld-Mannstreu
(*Eryngium campestre*)

Nur mehr an wenigen Stellen im Alpenvorland in Halbtrockenrasen und nährstoffarmen, warmen Säumen, vom Aussterben bedroht!

Berg-Haarstrang

(Peucedanum oreoselinum)

Zerstreut in Halbtrockenrasen, trockenen Waldsäumen und lichten Wäldern.

**Sumpf-Haarstrang** (Peucedanum palustre)

Selten in Sumpf- und Moorwiesen sowie Röhrichten.

**nicht abgebildet:**

Kümmel-Haarstrang (Peucedanum carvifolia)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

Hirschwurz (Peucedanum cervaria)

Selten in Halbtrockenrasen, Waldsäumen und trockenen Wäldern.

EIBENGEWÄCHSE (Taxaceae)

Eibe (*Taxus baccata*)

Zerstreut in meist steilen Hangwäldern. Ältere, verjüngende Bestände in Buchenwäldern gelten als besonders schutzwürdig.



35



ENZIANGEWÄCHSE (Gentianaceae)

Echtes Tausendguldenkraut
(*Centaurium erythraea*)

Zerstreut in bodensauren Waldschlägen, offenen Weg- und Ruderalstellen.

Kleines Tausendguldenkraut
(*Centaurium pulchellum*)

Selten in feuchten, kalkreichen Wiesen, feuchten Weg- und Ruderalstellen sowie Schottergruben.

36



Schwalbenwurz-Enzian

(Gentiana asclepiadae)

Zerstreut an lichten Waldstellen und Lichtungen.
Auch auf Wiesen und in Weiderasen.

**Bayerischer Enzian**

(Gentiana bavarica)

Selten in Polster- und an Quellfluren des oberösterreichischen Alpenraums.

**Kalk-Glocken-Enzian**

(Gentiana clusii)

Zerstreut in kalkreichen Geröllfluren, in Kalk-Magerrasen sowie in nährstoffarmen Niedermooren und lichten Föhrenwäldern des Alpenraums. Sehr selten auch an Felsen außeralpiner Tallagen.



Kreuz-Enzian
(*Gentiana cruciata*)

Sehr selten auf kalkreichen Wiesen
und Weiderasen.

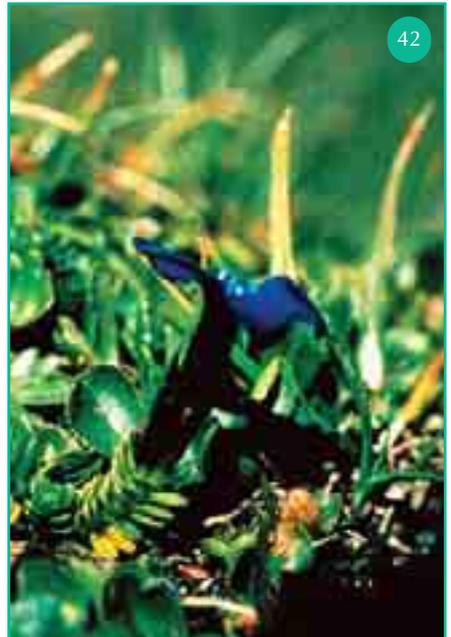


Schnee-Enzian (*Gentiana nivalis*)

Selten in subalpinen und alpinen steinigen
Magerwiesen und Steinrasen

Rundblatt-Enzian
(*Gentiana orbicularis*)

Selten in subalpinen und alpinen
steinigen Magerwiesen und Steinrasen





Ostalpen-Enzian
(*Gentiana pannonica*)

Zerstreut in schwach bodensauren Weiderasen und Hochstaudenfluren. In der Böhmischen Masse stark gefährdet! Sonst nur im Alpenraum.

Lungen-Enzian (*Gentiana pneumonanthe*)

Sehr selten in Niedermoorwiesen.
Stark gefährdet!



Tüpfel-Enzian (*Gentiana punctata*)

Selten in eher bodensauren Wiesen, Weiden und Zwergstrauchheiden.



Frühlings-Enzian (*Gentiana verna*)

Selten bis zerstreut in Magerwiesen,
Flachmooren, in Weiden und
Zwergstrauchheiden.
Im Alpenvorland stark gefährdet.

nicht abgebildet:

Niedriger Enzian (*Gentiana pumila*)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich wie
G. verna.

Selten in kalkreichen, subalpinen bis alpinen
Magerrasen und Schneetälchen.

Silikat-Glocken-Enzian (*Gentiana acaulis*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.



47

Rauher Kranzenzian
(*Gentianella aspera*)

Im Alpenraum in mageren
Wiesen und Weiden zerstreut,
im Alpenvorland stark
gefährdet!

Karpaten-Kranzenzian (*Gentianella praecox*)

Sehr selten in bodensauren Magerweiden. In Oberösterreich nur in der Böhmischer Masse („Böhmischer Enzian“); dort vom Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

Deutscher Kranzenzian (*Gentianella germanica*)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich wie *G. aspera*. Zerstreut in Magerrasen und Flachmooren, über Kalk- und Silikatgesteinen.

**Fransenezian**
(*Gentianopsis ciliata*)

Zerstreut in kalkreichen, trockenen Magerrasen und Gesteinsfluren. Im Alpenvorland stark gefährdet!

**Tarant** (*Swertia perennis*)

Seltene Art kalkarmer Flachmoore und Quellfluren. Im oberösterreichischen Alpenraum und im Oberinnviertler Seengebiet.

ERDRAUCHGEWÄCHSE (Fumariaceae)

Mittlerer Lerchensporn (*Corydalis intermedia*)

Selten bis zerstreut in Edellaub-Wäldern
und Streuobstwiesen



51



52

FIEBERKLEEGEWÄCHSE (Menyanthaceae)

Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*)

Zerstreut in Stillgewässern, Niedermooren und
Sümpfen.

FÖHRENGEWÄCHSE

(Pinaceae)

Berg-Föhre (*Pinus mugo*)

Alpine Krummholzfluren und Hochmoore. Außerhalb der Moore tritt die Art in der Böhmisches Masse nur sehr selten an den höchsten baumfreien Gipfeln (z.B. Bärenstein) auf. Vollkommener Schutz gilt nur in Mooren, außerhalb der Moore ist die Art teilweise geschützt.



nicht abgebildet:

Moor-Spirke (*Pinus x rotundata*)

Hochstämmige Zwischenform, vollkommener Schutz gilt nur in Mooren, außerhalb der Moore ist die Art teilweise geschützt. Sehr selten in Krummholzfluren und Mooren.

FROSCHBISS-GEWÄCHSE (Hydrocharitaceae)



Froschbiss

(*Hydrocharis morsus-ranae*)

Sehr selten in Stillgewässern. Akut vom Aussterben bedroht!

Krebsschere

(*Stratiotes aloides*)

Sehr selten in Stillgewässern der Auen größerer Flüsse.
Vom Aussterben bedroht!



56



FROSCHLÖFFELGEWÄCHSE

(*Alismataceae*)

Gewöhnlicher Froschlöffel

(*Alisma plantago-aquatica*)

Zerstreut in seichten Stillgewässern, Gräben und Röhrichten.

nicht abgebildet:

Lanzett-Froschlöffel (*Alisma lanceolatum*)

Im Habitus ähnlich *A. plantago-aquatica*, jedoch mit lanzettlichen, am Grund nicht herzförmigen Blättern.

Seichte Stillgewässer, Gräben, Röhrichte. Viel seltener als der Gewöhnliche Froschlöffel. Tritt meist nur in den größeren Flusstälern auf. Vom Aussterben bedroht!

Gras-Froschlöffel (*Alisma gramineum*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

Pfeilkraut

(*Sagittaria sagittifolia*)

Selten an seichten stehenden und langsam fließenden Gewässern entlang der Donau.

nicht abgebildet:

Herzlöffel (*Caldesia parnassifolia*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

**GLOCKENBLUMENGEWÄCHSE (Campanulaceae)****Knäuel-Glockenblume**
(*Campanula glomerata*)

Zerstreut in Halbtrockenrasen und Magerwiesen. In den letzten Jahrzehnten deutlich seltener geworden.



HAHNENFUSSGEWÄCHSE

(Ranunculaceae)

Narzissen-Windröschen

(*Anemone narcissiflora*)

Zerstreut in kalkreichen, montanen bis alpinen Rasen und Legföhrengebüschen.



60



Schwarzviolette Akelei (*Aquilegia atrata*)

Zerstreut in kalkreichen lichten Wäldern, Waldsäumen sowie Magerwiesen und Heißländern im Alpenraum und der außeralpinen großen Tallagen.

61



Gewöhnliche Akelei

(*Aquilegia vulgaris*)

Selten in lichten Wäldern und Gebüschen.

Alpen-Küchenschelle (*Pulsatilla alpina*)

Zerstreut in kalkreichen, steinigen Rasen der subalpinen bis alpinen Stufe.

**Gewöhnliche Kuhschelle** (*Pulsatilla vulgaris*)

Sehr selten in Kalk-Halbtrockenrasen im Traun-, Enns- und Steyr- sowie im Donautal. Einzelne Populationen auch um den Kürnberg. Stark gefährdet!

**nicht abgebildet:**

Wiesen-Küchenschelle (*Pulsatilla pratensis*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

**Trollblume**

(*Trollius europaeus*)

Selten in Sumpf- und Niedermoorwiesen.

HEIDEKRAUTGEWÄCHSE

(Ericaceae)

Sumpf-Porst (*Ledum palustre*)

Sehr selten an lichten Stellen in Hochmooren der Böhmisches Masse.



66



HERZBLATTGEWÄCHSE

(Parnassiaceae)

Herzblatt (*Parnassia palustris*)

Zerstreut in Niedermoorwiesen und kalkreichen Quellfluren.

HYAZINTHENGWÄCHSE

(Hyacinthaceae)

Schopf-Traubenhyazinthe

(*Muscari comosum*)

Sehr selten in Halbtrockenrasen und halbruderalen Trockenfluren außeralpiner Tallagen. Vom Aussterben bedroht!



67

KARDENGEWÄCHSE

(Dipsacaceae)

Tauben-Scabiose

(*Scabiosa columbaria*)

Zerstreut in Kalk-Halbtrockenrasen.



nicht abgebildet:

Duft-Skabiose (*Scabiosa canescens*)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich wie *S. columbaria*.
Sehr selten in Kalk-Halbtrockenrasen außeralpiner Tallagen.
Vom Aussterben bedroht!

Glanz-Skabiose (*Scabiosa lucida*)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich wie *S. columbaria*.
Zerstreut vorkommende, kalkliebende Art nährstoffarmer,
lichter Standorte (z.B. Magerweiden, Föhrenwälder, Felschutt, u.s.w.).

Gelbe Skabiose (*Scabiosa ochroleuca*)

Im Habitus ähnlich wie *S. columbaria*, Blüten gelblich.
Zerstreut in Halbtrockenrasen.

Südliche Scabiose (*Scabiosa triandra*)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich wie *S. columbaria*.
Zerstreut in Halbtrockenrasen und nährstoffarmen Waldsäumen. Stark gefährdet!

KORBBLÜTLER (Asteraceae)

Gewöhnliches Katzenpfötchen (*Antennaria dioica*)

Sehr selten in bodensauerem
Magerwiesen und -weiden.

nicht abgebildet:

Karpaten-Katzenpfötchen (*Antennaria carpatica*)

Sehr ähnlich dem Gewöhnlichen Katzenpfötchen. Selten in hochmontanen und subalpinen Rasen und Matten der Kalkalpen.



70

Arnika (*Arnica montana*)

In bodensauren, mäßig trockenen
Magerwiesen und Borstgrasrasen.
In den letzten Jahren sehr selten geworden.

Berg-Aster (*Aster amellus*)

Sehr selten an trockenen Waldrändern
und in versauenden Halbtrockenrasen.



71

Silberdistel

(Carlina acaulis)

Magere Wegböschungen und Rasen.
In vielen Teilen Oberösterreichs sehr
selten geworden und gebietsweise
ausgestorben.

**Kleine Golddistel** (Carlina vulgaris)

Selten in trockenen Ruderalfluren, an
Wegböschungen und in Halbtrockenrasen.

nicht abgebildet:

Langblatt-Golddistel (Carlina biebersteinii)

Sehr ähnlich der Kleinen Golddistel.

Selten in

lichten

Wäldern und

Magerrasen.

**Kragenblume** (Carpesium cernuum)

Sehr selten an Unterhängen frischer,
wärmebetonter Wälder des südlichen
Mühlviertels.

Wiesen-Alant
(*Inula britannica*)

Sehr selten in feuchten Wiesen,
an Gräben und Ufern.



Dürrwurz
(*Inula conyca*)

Selten in Säumen wärmeliebender Wälder.

Weiden-Alant (*Inula salicina*)

Zerstreut bis selten in wechselfeuchten bis
trockenen Magerwiesen und Waldsäumen.

nicht abgebildet:

Schwert-Alant (*Inula ensifolia*)

Rauhaar-Alant (*Inula hirta*)

Beide als in Oberösterreich ausgestorben oder
verschollen geltend.





Edelweiß (*Leontopodium alpinum*)

Das Edelweiß ist aus Oberösterreich nur von einer Stelle im Dachsteinmassiv bekannt. Ob die Pflanze hier jedoch von Natur aus auftritt oder nur angepflanzt wurde, ist nicht bekannt.

Niedrige Schwarzwurz (*Scorzonera humilis*)

Selten in nährstoffarmen Feuchtwiesen.



KREUZBLUMENGEWÄCHSE (Polygalaceae)

Buchs-Kreuzblume (*Polygala chamaebuxus*)

Zerstreut in trockenen Föhrenwäldern und Magerwiesen.



81

Wiesen-Kreuzblume (*Polygala vulgaris*)

Selten in kalkarmen Magerweiden, Wegböschungen und lichten Wäldern.

nicht abgebildet:

Voralpen-Kreuzblümchen (*Polygala alpestris*)

In Blütenform und Habitus recht ähnlich *P.vulgaris*, Blüten meist hellblau.

Zerstreut in Magerwiesen und -weiden, Zwergstrauchheiden und lichten Krummholzfluren.

Bitteres Kreuzblümchen (*Polygala amara*)

In Blütenform und Habitus recht ähnlich *P.vulgaris*, Blüten meist kräftig blau. Zerstreut in Föhrenwäldern, trockenen Magerrasen und Blaugras-Horstseggenhalden.

Sumpf-Kreuzblümchen (*Polygala amarella*)

In Blütenform und Habitus recht ähnlich *P.vulgaris*, Blüten meist blassblau. Zerstreut in trockenen und feuchten Magerwiesen, mitunter auch in wechselfeuchten älteren Ruderalflächen.

Schopf-Kreuzblümchen (*Polygala comosa*)

In Blütenform und Habitus recht ähnlich *P.vulgaris*, Blüten meist purpurn. Selten in basenreichen Halbtrockenrasen.

KREUZBLÜTLER

(Brassicaceae)

Ausdauernde Mondviole

(*Lunaria rediviva*)

Selten in nachschaffenden Schluchtwäldern und schotterreichen Grauerlenauen. Wenn vorhanden, dann meist herdenweise auftretend. Charakterart nachschaffender Schluchtwälder.



nicht abgebildet:

Steintäschel (*Aethionema saxatile*)

Sehr selten auf kalkreichem Felsschutt, vom Aussterben bedroht!

Pyrenäen-Löffelkraut (*Cochlearia pyrenaica*)

Sehr selten an kalkreichen Quellen, vom Aussterben bedroht!

KUGELBLUMENGEWÄCHSE

(Globulariaceae)

Hochstängel-Kugelblume

(*Globularia punctata*)

Vom Aussterben bedrohte Art der Kalk-Halbtrockenrasen.

Nur im oberösterreichischen Zentralraum sowie in der Eisenwurzen.



LAUCHGEWÄCHSE (Alliaceae)

Kiel-Lauch (*Allium carinatum*)

Selten in Magerwiesen und Föhrenwäldern.



84



85

Glocken-Lauch (*Allium oleraceum*)

Selten in trockenen und feuchten Wiesen und Gebüsch.



86

Schlangen-Lauch (*Allium scorodoprasum*)

Selten in Gebüsch, Waldrändern, Auwäldern.

Berg-Lauch*(Allium senescens)*

Außerhalb der Alpen sehr selten und gebietsweise stark gefährdet!

**Allermannsharnisch** (*Allium victorialis*)

Selten in subalpinen und alpinen Hochstaudenfluren.

nicht abgebildet:Berg-Schnitt-Lauch*(Allium schoenoprasum ssp. alpinum)*

Selten in subalpinen Sumpfwiesen, Quellfluren und an feuchten Hängen. Schutz gilt nur in der Böhmisches Masse und im Alpenvorland.

Kanten-Lauch (*Allium angulosum*)Rund-Lauch (*Allium rotundum*)Kugel-Lauch (*Allium sphaerocephalon*)

Alle 3 Arten als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.



LILIENGEWÄCHSE (Liliaceae)

Feuer-Lilie

(*Lilium bulbiferum* ssp. *bulbiferum*)

Sehr selten in nährstoffarmen Wiesen und lichten und trockenen Laubwäldern.



90



Türkenbund (*Lilium martagon*)

Zerstreut in edellaubreichen Wäldern. Die Blüten werden gerne vom Rehwild gefressen.

91



LIPPENBLÜTLER (Lamiaceae)

Immenblatt (*Melittis melissophyllum*)

Zerstreut in wärmeliebenden Laubwäldern und Waldrändern.

Kleines Helmkraut

(Scutellaria minor)

Bisher nur an wenigen Stellen im
Unteren Mühlviertel.

**Aufrechter Ziest** (Stachys recta)

Sehr selten in Halbtrockenrasen und
Trockengebüschen.

**MOHNGEWÄCHSE**

(Papaveraceae)

Alpen-Mohn (Papaver alpinum)

Zerstreut in subalpinen und alpinen
Kalk-Schuttfluren.



NATTERNZUNGENGEWÄCHSE (Ophioglossaceae)

Mond-Rautenfarn (Botrychium lunaria)

Selten in trockenen Magerwiesen.
Außerhalb der Alpen stärker gefährdet.



96



Ästiger Rautenfarn (Botrychium matricariifolium)

Sehr selten an lichten, nährstoffarmen und
kalkfreien Waldstandorten.
Vom Aussterben bedroht!

97



nicht abgebildet:

Virginischer Rautenfarn (Botrychium virginianum)
Sehr selten in frischen und feuchten Wäldern
des Alpenraums. Vom Aussterben bedroht!

Natternzunge (Ophioglossum vulgare)

Selten in Moor- und (wechsel-)feuchten
Magerwiesen. Außerhalb der Alpen stark
gefährdet! Wegen der grünlichen Farbe und
des einfachen Baus leicht zu übersehen.

NELKENGEWÄCHSE (Caryophyllaceae)

Kornrade (*Agrostemma githago*)

Sehr selten in Äckern, vor allem in Wintergetreide. Vom Aussterben bedroht! Durch Hilfsmaßnahmen lokal wieder eingebürgert.



Ostalpen-Nelke (*Dianthus alpinus*)

Alpine und subalpine steinige Rasen. Endemit der nordöstlichen Kalkalpen.



Feder-Nelke (*Dianthus plumarius*)

Selten in montanen bis subalpinen Felsen, Schutthängen und Schneeheide-Föhrenwäldern der Kalkalpen.

Feuchtwiesen-Prachtnelke

(*Dianthus superbis* ssp. *superbus*)

Sehr selten in feuchten und mageren Wiesen. Mitunter auch an nährstoffarmen Straßenböschungen.



101



102

Kalk-Polsternelke

(*Silene acaulis*)

Zerstreut in steinigen Kalk-Magerrasen und Kalk-Felsfluren im Alpenraum.

ORCHIDEENGEWÄCHSE (Orchidaceae)

Pyramiden-Stendel

(*Anacamptis pyramidalis*)

Selten in kalkreichen, trockenen bis wechselfrischen Magerrasen und lichten Wäldern.



Cremeweißes Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*)

Selten in trockenen Wäldern und an Wald-rändern der Alpen und des Alpenvorlandes.

104



105



Langblättriges Waldvöglein (*Cephalanthera longifolia*)

Selten in Halbtrockenrasen, trockenen Wäldern und an Waldrändern der Alpen und des Alpenvorlandes.

Rotes Waldvöglein
(*Cephalanthera rubra*)

Selten in kalkreichen lichten Wäldern
und Waldschlägen.



Zwergstendel (*Chamorchis alpina*)

Selten in felsigen, trockenen, subalpinen bis
alpinen Kalk-Magerrasen.

Hohlzunge
(*Coeloglossum viride*)

Zerstreut in sauren Magerrasen und
-weiden, lichten Wäldern und Zwerg-
strauchheiden im Alpenraum.



Korallenwurz

(Corallorhiza trifida)

Selten in frischen und schattigen Wäldern
(meist Nadelwälder).

**Frauenschuh** (Cypripedium calceolus)

Kalkreiche, frische bis trockene Wälder.
Im Alpenraum zerstreut, sehr selten
im Alpenvorland.

**Fleischfarbendes Fingerknabenkraut**

(Dactylorhiza incarnata)

Sehr selten in Niedermoorwiesen und
Quellmooren. Außerhalb der Alpen stark
gefährdet! Neben der rotblühenden tritt
manchmal auch eine hellgelb
blühende Form auf.



Geflecktes Fingerknabenkraut
(*Dactylorhiza maculata*)

Zerstreut in mageren, trockenen und feuchten Wiesen und Säumen sowie in edellaubreichen Wäldern.



Breitblatt-Fingerknabenkraut
(*Dactylorhiza majalis*)

Zerstreut in Feuchtwiesen, Sümpfen und Niedermooren.

nicht abgebildet:

Lapland-Fingerknabenkraut (*Dactylorhiza lapponica*)

Zur *D.majalis*-Gruppe gehörend, Blütenhülle dunkelpurpurn, in Oö. sehr selten. Selten in kalkhaltigen Niedermooren im Alpenraum. Vom Aussterben bedroht!

Traunsteiners Knabenkraut (*Dactylorhiza traunsteineri*)

Im Blütenstand ähnlich *D.majalis*, jedoch mit langen, nahezu linealen Blättern und wenigblütiger. Erst nach *D.majalis* blühend.

Sehr selten in Niedermoorwiesen des Alpenraumes. Vom Aussterben bedroht!

Holunder-Fingerknabenkraut

(Dactylorhiza sambucina)

Sehr selten in mehr oder weniger trockenen, mageren Wiesen und Säumen. Akut vom Aussterben bedroht! Nur im Böhmerwaldgebiet und an einer Stelle im Alpenraum bekannt.

Meist blühen rot und gelb blühende Exemplare gemeinsam.

**Braunrote Stendelwurz**

(Epipactis atrorubens)

Selten in kalkreichen Magerrasen und Föhrenwäldern.

**Breitblatt-Stendelwurz**

(Epipactis helleborine)

Zerstreut in wärmebetonten, Edellaubwäldern und Waldrändern.



Sumpf-Stendelwurz (*Epipactis palustris*)

Selten bis zerstreut in basenreichen Flachmooren, Feuchtwiesen und wechselfeuchten Halbtrockenrasen.

nicht abgebildet:

Violetter Waldstendel (*Epipactis purpurata*)

Im Habitus ähnlich *E. helleborine*

Selten in schattigen, frischen Edellaubwäldern.

Kleinblättrige Stendelwurz

(*Epipactis microphylla*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.



Widerbart

(*Epipogium aphyllum*)

Selten in frischen, schattigen Edellaub- und Fichtenwäldern im Alpenraum.



Netzblatt
(*Goodyera repens*)

Selten in mäßig trockenen bis feuchten Nadelwäldern.

Mücken-Händelwurz

(Gymnadenia conopsea)

Zerstreut in mehr oder weniger nährstoffarmen Standorten in Wiesen, Weiden, Föhren- und Auwäldern.

**Duft-Händelwurz** (Gymnadenia odoratissima)

Selten in mageren, mehr oder weniger feuchten Wiesen, Weiden und Föhrenwäldern.

**Weichstendel**

(Hammarbya paludosa)

Sehr selten in kalkfreien Hoch- und Niedermooren. Nur sehr wenige Fundorte in Oberösterreich bekannt. Akut vom Aussterben bedroht!



Einknolle

(*Herminium monorchis*)

Selten in kalkreichen Magerrasen, Magerweiden und Niedermooren.



Glanzstendel (*Liparis loeselii*)

Sehr selten in kalkreichen Niedermooren.
Vom Aussterben bedroht!



Kleines Zweiblatt

(*Listera cordata*)

Sehr selten in bodensauren Nadelwäldern und an Hochmoorrändern. Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht!

Großes Zweiblatt

(Listera ovata)

Zerstreut in edellaubreichen Wäldern.

Einblatt (Malaxis monophyllos)Selten in frischen, nährstoffarmen Wiesen
und Wäldern.**Nestwurz**

(Neottia nidus-avis)

Zerstreut in Laub- und Nadelwäldern.

Gewöhnliches Kohlröschen
(*Nigritella rhellicani*)

Selten in basenreichen alpinen Rasen.



Rotes Kohlröschen
(*Nigritella rubra* s.str.)

Selten in subalpinen Kalk-Magerrasen.

Steirisches Kohlröschen
(*Nigritella stiriaca*)

Selten in subalpinen bis alpinen Kalk-Magerrasen. Endemische Art des Salzkammergutes und des steirischen Berglandes.



Widder-Kohlröschen

(Nigritella widderi)

Selten in alpinen Kalk-Magerrasen.

**Hummel-Ragwurz** (*Ophrys holoserica*)

Sehr selten in Kalk-Halbtrockenrasen und
Heißbländen im Unteren Trauntal.
Vom Aussterben bedroht!

**Fliegen-Ragwurz** (*Ophrys insectifera*)

Selten in kalkreichen Magerrasen und
lichten Wäldern.

nicht abgebildet:Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*)Spinnen-Ragwurz (*Ophrys sphegodes*)

Beide als in Oberösterreich ausgestorben oder
verschollen geltend.

Stattliches Knabenkraut
(*Orchis mascula*)

Selten in frischen bis trockenen Magerrasen und lichten Wäldern.



Helm-Knabenkraut
(*Orchis militaris*)

Selten in Kalk-Halbtrockenrasen und trockenen Auwäldern.



Kleines Knabenkraut
(*Orchis morio*)

Sehr selten in mehr oder weniger bodensauren Magerrasen. Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht, im Alpenraum stark gefährdet!

Bleiches Knabenkraut

(Orchis pallens)

Selten in kalkreichen Magerrasen, Laub- und Nadelwäldern. Im Alpenvorland stark gefährdet!

**Dreizähniges Knabenkraut**

(Orchis tridentata)

Sehr selten in Magerrasen und an mageren Waldrändern. Stark gefährdet!

**Brand-Knabenkraut** (Orchis ustulata)

Sehr selten in kalkreichen Halbtrockenrasen und Heißländern.

Außerhalb der Alpen stark gefährdet!

nicht abgebildet:

Wanzen-Knabenkraut (Orchis coriophora)

Sumpf-Knabenkraut (Orchis palustris)

Purpur-Knabenkraut (Orchis purpurea)

Spitzel-Knabenkraut (Orchis spitzelii)

Alle als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

Weißer Waldhyazinthe
(*Platanthera bifolia*)

Selten in Wäldern, Magerrasen
und Niedermooren.



Grünliche Waldhyazinthe
(*Platanthera chlorantha*)

Selten in kalkreichen Wäldern, Magerrasen
und Niedermooren.



Höswurz
(*Pseudorchis albida*)

Zerstreut in bodensauren Magerrasen,
Weiderasen und Zwergstrauchheiden.
Fehlt im Alpenvorland.
In der Böhmischen Masse vom
Aussterben bedroht!

Sommer-Wendelorchis*(Spiranthes aestivalis)*

Sehr selten in Niedermoorwiesen.
Vom Aussterben bedroht!

**Herbst-Wendelorchis** (*Spiranthes spiralis*)

Sehr selten in Magerwiesen.
Vom Aussterben bedroht!

**Kugelorchis** (*Traunsteinera globosa*)

Selten in mehr oder weniger frischen
Magerrasen und lichten Föhrenwäldern.

nicht abgebildet:Bocks-Riemenzunge*(Himantoglossum adriaticum)*

Als in Oberösterreich ausgestorben oder
verschollen geltend.



OSTERLUZEIGEWÄCHSE

(Aristolochiaceae)

Osterluzei

(*Aristolochia clematitis*)

Sehr selten in den östlichen
Donauauwäldern.



PORTULAKGEWÄCHSE

(Portulacaceae)

Quellkraut (*Montia fontana*)

Sehr selten in feuchten und bodensauren Äckern,
Gräben, Bächen und Quellfluren der Böhmisches Masse. Stark gefährdet!

PRIMELGEWÄCHSE (Primulaceae)

Wimper-Mannsschild (*Androsace chamaejasme*)

Zerstret in kalkreichen steinigen Rasen und Gesteinsfluren.



Milch-Mannsschild (*Androsace lactea*)

Zerstret in Kalkfelsen, kalkreichen steinigen Rasen und Gesteinsfluren.

nicht abgebildet:

Dolomiten-Mannsschild
(*Androsace hausmannii*)

Im Habitus ähnlich den anderen Mannsschild-Arten.

Selten in kalkreichen Felsen und über Dolomitgrus.

Schweizer Mannsschild (*Androsace helvetica*)

Im Habitus ähnlich den anderen Mannsschild-Arten. Zerstret in Kalk-Felsspalten.



Heilglöckel

(*Corthusa matthioli*)

Selten in montanen bis subalpinen Hochstaudenfluren, schattigen Wäldern und an Quellfluren im Alpenraum.



Wasserfeder (*Hottonia palustris*)

Sehr selten in stehenden und träge fließenden Gewässern der Donauauen.
Vom Aussterben bedroht!

Strauß-Gilbweiderich

(*Lysimachia thyrsiflora*)

Sehr selten in kalkarmen Sümpfen, Mooren und an Teichrändern.
Stark gefährdet!





Erd-Primel

(*Primula acaulis*)

Zerstreut in frischen Edellaubwäldern, an Waldrändern und in Wiesen des Alpenraums.

Petergstamm (*Primula auricula*)

Selten in trockenen Felsspalten und Gesteinsfluren im Alpenraum und der außeralpinen Tallagen.



Clusius-Primel

(*Primula clusiana*)

Zerstreut in feuchten, kalkreichen Felsfluren und -rasen sowie Schneeböden.



Mehl-Primel

(*Primula farinosa*)

Sehr selten in Niedermooren.



Zwerg-Primel

(*Primula minima*)

Selten in subalpinen Magerrasen und
Schneeböden.



Arznei-Schlüsselblume

(*Primula veris*)

Im Alpenvorland selten, im Alpenraum zerstreut in Magerwiesen, Waldrändern und lichten, wärmebegünstigten Wäldern.

Siebenstern

(*Trientalis europaea*)

Selten in bodensauren Mooren, Moorwäldern und Fichtenwäldern.
Im Alpenraum sehr selten und stark gefährdet!



RIEDGRASGEWÄCHSE (Cyperaceae)

Seltsame Segge

(*Carex appropinquata*)

Zerstreute Großseggenart im Verlandungsbereich von Gewässern, an Gräben und in Sümpfen. Besonders abseits der See- und Moorgebiete stark gefährdet.



Moor-Segge

(*Carex buxbaumii*)

Vom Aussterben bedrohte Seggenart naturnaher feuchter Moorgebiete und nährstoffarmer Feuchtwiesen.



Strick-Segge (*Carex chordorrhiza*)

Vom Aussterben bedrohte Seggenart in Zwischenmooren und Schwingrasen. Derzeit nur aus dem Innviertel bekannt.



Davall-Segge

(*Carex davalliana*)

Besonders außerhalb der Alpen sehr seltene Seggenart nährstoffarmer Niedermoore, Wiesen und Quellsümpfe.

Zweihäusige Segge

(*Carex dioica*)

Sehr seltene Art saurer Nieder- und Übergangsmoore. Stark gefährdet!



Entferntährige Segge (*Carex distans*)

Sehr seltene, kalkliebende Art feuchter und nasser Wiesen und Flachmoore.

Hartman-Segge
(*Carex hartmanii*)

Sehr seltene Art nasser Wiesen.
Vom Aussterben bedroht!



167



168

Schlamm-Segge
(*Carex limosa*)

Sehr selten in Hochmoorschlenken und
Schwingrasen. Kalkfeindlich.



169

Braun-Segge
(*Carex nigra*)

Selten gewordene Art relativ nährstoff-
und kalkarmer Niedermoorwiesen
und Quellfluren.

Wenigblüten-Segge*(Carex pauciflora)*

Seltene kalkfeindliche Art in Hoch-,
Zwischen- und Niedermooren.

**Floh-Segge***(Carex pulicaris)*

Sehr seltene Seggenart colliner bis
montaner Niedermoore und Quellfluren.

**Schnabel-Segge***(Carex rostrata)*

Rar gewordene Art meist saurer Sumpfwiesen,
Großseggenengesellschaften, Ufer-
säume und Moorlebensräumen.



Blasen-Segge (*Carex vesicaria*)

Rar gewordene Art meist saurer Sumpfwiesen, Großseggenesellschaften, Ufersäume und Moorlebensräumen.

nicht abgebildet:

Dünnähren-Segge (*Carex strigosa*)

Vom Aussterben bedrohte, kalkmeidende Art feuchter, wärmebetonter Edellaubwälder.

Kleine Zypergras-Segge (*Carex bohemica*)

Horstige Pflanze mit köpfchenartigen, zahlreichen Ähren. Selten und unbeständig an Teichrändern und an feuchten Wegstellen.



Schneideried (*Cladium mariscus*)

Sehr seltene, nur im Oberinnviertler Seengebiet beheimatete Art nasser, kalkhaltiger Moorlebensräume.

Gelbes Zypergras
(*Cyperus flavescens*)

Sehr selten an feuchten Wegen und nassen, offenen Stellen.

Vom Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

Braunes Zypergras (*Cyperus fuscus*)

Ähnlich *Cyperus flavescens*. Selten an feuchten Wegen und nassen, offenen Stellen.



Große Sumpfbirse (*Eleocharis palustris*)

Zerstret in Nasswiesen und Verlandungsgesellschaften.

**nicht abgebildet:**

Nadel-Sumpfbirse (*Eleocharis acicularis*)

Ähnlicher Habitus wie *E. palustris* jedoch viel zartwüchsiger.

Selten an feuchten und überschwemmten Stellen, nassen Wegen, Ufer, etc.

Stark gefährdet!

Österreichische Sumpfbirse (*Eleocharis austriaca*)

Ähnlicher Habitus wie *E. palustris*.

Zerstret an flachen Ufern, in Tümpeln.

Eigntl. Zitzen-Sumpfbirse (*Eleocharis mamillata*)

Ähnlicher Habitus wie *E. palustris*. Zerstret an flachen Ufern, in Tümpeln.

Ei-Sumpfbirse (*Eleocharis ovata*)

Ähnlicher Habitus wie *E. palustris*. Ährchen jedoch eiförmig.

Selten an Ufern und trocken gefallenem Teichböden.

Armlütige Sumpfbirse (*Eleocharis quinqueflora*)

Ähnlicher Habitus wie *E. palustris*.

Selten an flachen Ufern, in Tümpeln und Wiesenmooren.

Einspelzen-Sumpfbirse (*Eleocharis uniglumis*)

Ähnlicher Habitus wie *E. palustris*.

Selten an flachen Ufern, in Tümpeln und Wiesenmooren.

Schmalblatt-Wollgras
(*Eriophorum angustifolium*)

Zerstreut in Niedermoorwiesen und
nährstoffarmen Feuchtwiesen.



178



Scheiden-Wollgras
(*Eriophorum vaginatum*)

Seltene, kalkmeidende Art der Hochmoore
und saueren Waldsümpfe.

nicht abgebildet:

Breitblatt-Wollgras (*Eriophorum latifolium*)

Ähnlicher Habitus wie *E. angustifolium*.

Zerstreut in basenreichen Niedermoorwiesen, Quellsümpfen und nährstoffarmen Feuchtwiesen.

Scheuchzer Wollgras (*Eriophorum scheuchzeri*)

E. scheuchzeri ist wie *E. vaginatum* einköpfig, bildet jedoch Ausläufer.

Zerstreut in Flachmooren, an Ufern und in Sumpfwiesen im Alpenraum.

Schlankes Wollgras (*Eriophorum gracile*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

Borsten-Moorbinse*(Isolepis setacea)*

Sehr seltene Art feuchter Wege, Ufer und Äcker. Auch in Schlammlingsfluren aufgelassener Steinbrüche. Stark gefährdet!

**Weißes Schnabelried***(Rhynchospora alba)*

Selten aber truppenweise in Hoch- und Übergangsmooren.

**Braunes Schnabelried***(Rhynchospora fusca)*

Selten aber truppenweise in Hoch- und Übergangsmooren.

Grüne Teichbinse
(*Schoenoplectus lacustris*)

Zerstreut vorkommende, oft weit ins offene Wasser vordringende und vielfach nur vegetativ auftretende Röhrichtpflanze an Seen und Teichen.



nicht abgebildet:

Graue Teichbinse (*Schoenoplectus tabernaemontani*)

S. tabernaemontani ist im Habitus ähnlich *S. lacustris*.

Sehr selten an Gewässerufern. Ob die in Oberösterreich derzeit bekannten Vorkommen einheimisch sind, ist unsicher.

Kanten-Teichbinse (*Schoenoplectus triquetus*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

Braune Knopfbirse
(*Schoenus ferrugineus*)

Sehr selten in
Verlandungsmooren
und nährstoffarmen
Sumpfwiesen.
Stark gefährdet!



Schwarze Knopfbirse

(Schoenus nigricans)

Aktuell nur von zwei Standorten aus dem Alpenvorland bekannte, stark gefährdete Art!

**Alpen-Haarbinse**

(Trichophorum alpinum)

Seltene Art kalkarmer Hochmoorränder und Übergangsmoore.



185

Rasen-Haarbinse

(Trichophorum cespitosum)

Zerstreut vorkommende, kalkmeidende Art in Hochmoorschlenken und -rändern.



186

ROHRKOLBENGWÄCHSE (Typhaceae)

Ästiger Igelkolben (*Sparganium erectum*)

Zerstreut in Verlandungszonen
nährstoffreicher Gewässer.



nicht abgebildet:

Zwerg-Igelkolben (*Sparganium natans*)

Fruchtstand ähnlich *S. erectum*, Pflanze jedoch nur mit im Wasser flutenden Blättern. Selten in Moorgräben und -tümpeln sowie in Torfstichen. Stark gefährdet!

Einfacher Igelkolben (*Sparganium emersum*)

Ähnlich *S. erectum*, jedoch meist ohne entwickelte Seitenzweige. Sehr selten in Verlandungszonen von stehenden und langsam fließenden Gewässern. Stark gefährdet!

Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*)

Zerstreut an Ufern und in
Verlandungsgesellschaften.
Gern am Ufer von Schotterteichen.

nicht abgebildet:

Schmalblättriger Rohrkolben (*Typha angustifolia*)

Ähnlich *T. latifolia*, Blätter aber meist nur bis 10 mm breit. Selten in Röhrichten stehender und langsam fließender, kalkhaltiger Gewässer.

Zwerg-Rohrkolben (*Typha minima*)

Shuttleworths Rohrkolben (*Typha shuttleworthii*)

Beide als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.



ROSENGEWÄCHSE

(Rosaceae)

Weißes Fingerkraut (*Potentilla alba*)

Sehr selten in lichten Eichen-Hainbuchen-Wäldern außeralpiner Niederterrassen.

Akut vom Aussterben bedroht!



Blutauge

(*Potentilla palustris*)

Selten in Mooren, Sümpfen und an Ufern.



Kleinblütige Rose

(*Rosa micrantha*)

Sehr selten an Waldrändern und in Gebüsch im Alpenraum.

Stark gefährdet!

Alpen-Hecken-Rose*(Rosa pendulina)*

Zerstreut in
Schluchtwäldern,
an Waldrändern und in
Hochstaudenfluren bis in
die subalpine
Stufe.



192

nicht abgebildet:Acker-Rose (*Rosa agrestis*)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten. Selten in Pioniergebüschen auf Magerwiesen, an Waldrändern und Säumen im Alpenraum.

Lederblättrige Rose (*Rosa coriifolia*)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.
Selten an Waldrändern und in lichten Gebüchen.

Rotblättrige Rose (*Rosa glauca*)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten. Sehr selten an Waldrändern und in Gebüchen im Alpenraum. Vom Aussterben bedroht!

Wein-Rose (*Rosa rubiginosa*)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.
Selten in trockenen, lichten Gebüchen und an Waldrändern.

Filz-Rose (*Rosa tomentosa*)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.
Selten in trockenen, lichten Gebüchen und an Waldrändern.

Apfel-Rose (*Rosa villosa*)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.
Selten in sonnigen, trockenen, steinigen Hängen. Stark gefährdet!

Graugrüne Rose (*Rosa vosagiaca*)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.
Selten an Waldrändern und in lichten Gebüchen im Alpenraum.

Essig-Rose (*Rosa gallica*)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.
Selten in trockenen, lichten Gebüchen und an Waldrändern.

Elliptische Rose (*Rosa elliptica*)

Rauhblättrige Rose (*Rosa jundzillii*)

Mai-Rose (*Rosa majalis*)

Pimpinell-Rose (*Rosa pimpinellifolia*)

Alle als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.



Elsbeerbaum

(*Sorbus torminalis*)

Sehr seltene
Baumart wärmebetonter
Wälder.

Weiden-Spierstrauch

(*Spirea salicifolia*)

Selten in kalkarmen Ufergebüschchen, Auen
und feuchten Wiesen der
Böhmischen Masse.

nicht abgebildet:

Gewöhnliche Steinmispel (*Cotoneaster integerrimus*)

Selten in kalkreichen, lichten und steinigen
Wäldern im Alpenraum.

Filz-Steinmispel (*Cotoneaster tomentosus*)

Selten in kalkreichen, lichten und steinigen Wäl-
dern im Alpenraum und der außeralpinen Tallagen.



SCHACHTELHALMGEWÄCHSE (Equisetaceae)

Teich-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatile*)

Zerstreut bis selten in Teichen und im
Verlandungsbereich von
Seen.



196



Riesen-Schachtelhalm (*Equisetum telmateia*)

Zerstreut in kalkreichen Quellfluren mit
durchsickertem lehmigen Erdreich.

SCHMETTERLINGSBLÜTLER

(Fabaceae)

Regensburger Zwerggeißklee

(*Chamaecytisus ratisbonensis*)

Sehr selten an wärmeliebenden Säumen und in brachgefallenen Halbtrockenrasen des oberösterreichischen Zentralraums.



Kopf-Zwerggeißklee (*Chamaecytisus supinus*)

Selten an wärmeliebenden Säumen, Halbtrockenrasen, Heißländen und wärmebetonten Böschungen.



SCHWANENBLUMENGEWÄCHSE

(Butomaceae)

Schwanenblume

(*Butomus umbellatus*)

Sehr selten am Rand stehender oder langsam fließender Augewässer von Donau und Inn.



SCHWERTLILIENGEWÄCHSE

(Iridaceae)

Weißer Krokus (*Crocus albiflorus*)

Sehr selten und meist in größeren Trupps auf frischen bis feuchten Wiesen.



Sumpf-Siegwurz

(*Gladiolus palustris*)

Nur mehr von sehr wenigen Stellen aus Oberösterreich bekannte Gladiolen-Art. Die Sumpf-Siegwurz bevorzugt nährstoffarme, feuchte oder wechselfeuchte Wiesen und Rasen. Vom Aussterben bedroht!

Wasser-Schwertlilie*(Iris pseudacorus)*

Zerstreut in den Uferzonen von Gewässern, in Auen, Sümpfen und Erlenbrüchen.

**Sibirische Schwertlilie***(Iris sibirica)*

Sehr selten in Nass- und Niedermoorwiesen.
Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht!

**nicht abgebildet:**

Gras-Schwertlilie (*Iris graminea*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

SEEROSENGEWÄCHSE (Nymphaeaceae)

Gelbe Teichrose (Nuphar lutea)

Selten in stehenden und langsam fließenden, eher nährstoffreichen Gewässern.
Meist in größeren Trupps auftretend.



Große Seerose (Nymphaea alba)

Selten in Teichen, Weihern und Seen. Stark gefährdet!
Häufig auch in Teichen angepflanzt.

SEIDELBASTGEWÄCHSE (Thymelaeaceae)

Flaum-Steinröserl (Daphne cneorum)

Zerstreut in kalkreichen, trockenen Föhrenwäldern und Magerrasen im Alpenraum sowie selten in außer-alpinen, größeren Tallagen.





Lorbeer-Seidelbast

(*Daphne laureola*)

Zerstreut in sommerwarmen und wintermilden Edellaubwäldern, besonders Buchenwäldern, im Alpenraum.

Echter Seidelbast

(*Daphne mezereum*)

Zerstreut in kalkreichen Edellaubwäldern und Hochstaudenfluren.



Spatzenzunge

(*Thymelea passerina*)

Sehr selten in Trockenrasen und Ruderalstellen wärmebegünstigter Lagen.
Vom Aussterben bedroht!

SONNENTAUGEWÄCHSE (Droseraceae)

Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*)

Sehr selten in Hochmoorschlenken,
Nieder- und Übergangsmooren.
Stark gefährdet!



Rundblatt-Sonnentau (*Drosera rotundifolia*)

Zerstreut in Hochmooren,
Zwischenmooren und Hochmooranflügen in Niedermooren
und Waldsümpfen.

nicht abgebildet:

Langblatt-Sonnentau (*Drosera anglica*)

Im Gegensatz zu den übrigen *Drosera*-Arten mit länglich-linealen Blättern.
Sehr selten in Hochmoorschlenken, Nieder- und Übergangsmooren. Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht!

Bastard-Sonnentau (*Drosera x obovata*)

Im Habitus ähnlich wie *D.intermedia*.
Sehr selten in Hochmoorschlenken, Nieder- und Übergangsmooren. Stark gefährdet!

SPARGELGEWÄCHSE (Asparagaceae)



212

Mäusedorn
(*Ruscus hypoglossum*)

Nur bekannt von einer einzigen Stelle in einem Buchenwald in den Voralpen, vom Aussterben bedroht!

Knotenfuß
(*Streptopus amplexifolius*)

Sehr selten in Wäldern der Böhmisches Masse und der Alpen.



213

STECHPALMENGEWÄCHSE (Aquifoliaceae)

Stechpalme (*Ilex aquifolium*)

Selten bis zerstreut in Wäldern des Alpenraumes.



214

STEINBRECHGEWÄCHSE

(Saxifragaceae)

Fetthennen-Steinbrech

(*Saxifraga aizoides*)

Zerstreut in steinigen Bachufern, Quellfluren, feuchten Felsschuttfluren und Schneeböden.



215



216

Mannschild-Steinbrech

(*Saxifraga androsacea*)

Zerstreut in Schneeböden, feuchten Weiden und Gesteinsfluren im Alpenraum.

Nacktstängel-Steinbrech

(*Saxifraga aphylla*)

Zerstreut in Felsschutt und feuchten Felsspalten im Alpenraum.



217



Bursers Steinbrech
(*Saxifraga burseriana*)

Zerstreut in Felspalten im Alpenraum.

Blaugrüner Steinbrech
(*Saxifraga caesia*)

Zerstreut in Felsfluren, Felsrasen, Felschutt- und Geröllfluren im Alpenraum.

219



220



Körnchen-Steinbrech
(*Saxifraga granulata*)

Selten in trockenen bis frischen, sandigen Wiesen.

Moschus-Steinbrech
(*Saxifraga moschata*)

Zerstreut in subalpinen bis alpinen steinigen Weiderrassen, Felsschutt und Schneeböden im Alpenraum.



221



222

Kies-Steinbrech
(*Saxifraga mutata*)

Zerstreut in karbonatreichen feuchten Felsen, Felsschutt und auf Bachkies im Alpenraum.

Gegenblättriger Steinbrech
(*Saxifraga oppositifolia*)

Zerstreut in kalkreichen Felsen und Schuttfluren im Alpenraum.



223



224

Rispsteinbrech
(*Saxifraga paniculata*)

Zerstreut in Felsfluren und felsigen Steinrasen im Alpenraum und selten der außeralpinen großen Flusstäler.

Rundblättriger Steinbrech
(*Saxifraga rotundifolia*)

Zerstreut in schattigen Wäldern, Legföhren- und Grünerlengebüsch sowie Hochstaudenfluren im Alpenraum.

(Abb. 224 + 225)



226



225

Mauerpfeffer-Steinbrech
(*Saxifraga sedoides*)

Zerstreut in kalkreichen Felsschuttfuren.



228



227

Gewöhnlicher Stern-Steinbrech
(*Saxifraga stellaris* ssp. *robusta*)

Zerstreut an Quellfluren, Bachufern und Schneetälchen der subalpinen bis alpinen Stufe.

STREIFENFARNGEWÄCHSE

(Aspleniaceae)

Hirschzunge
(*Asplenium scolopendrium*)

Zerstreut in Schluchtwäldern des Alpenraums.
Im Alpenvorland sehr selten.



229

SÜSSGRÄSER (Poaceae)

Bartgras (*Bothriochloa ischaemum*)

Sehr selten in
Kalk-Halbtrockenrasen.



Großer Schwaden (*Glyceria maxima*)

Zerstreut entlang stehender und
langsam fließender Gewässer
meist über nährstoffreichem
Schlamm.

231



232



Bürstling (*Nardus stricta*)

Zerstreut und in den letzten
Jahrzehnten deutlich
seltener gewordene Art
magerer, bodensaurer
Wiesen, Weiden und
Triften.

TANNENWEDELGEWÄCHSE (Hippuridaceae)

Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*)

Sehr selten in Seen, Weihern und Teichen
sowie in Stillgewässern entlang
größerer Flüsse.

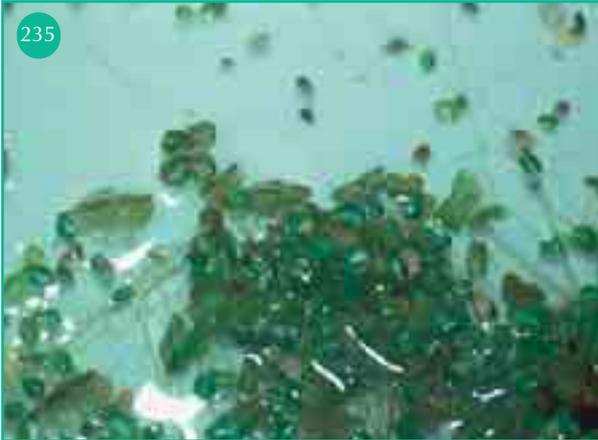


VEILCHENGEWÄCHSE (Violaceae)



Hunds-Veilchen (*Viola canina*)

Zerstreut in firschen bis trocken-
nen, meist bodensauren
Magerwiesen.



**WASSERLINSEN-
GEWÄCHSE**
(Lemnaceae)

Buckel-Wasserlinse
(*Lemna gibba*)

Sehr selten in nährstoffreichen Stillgewässern des Alpenvorlandes.

Untergetauchte Wasserlinse
(*Lemna trisulca*)

Selten in nährstoffreichen Stillgewässern.



WASSERNUSSGEWÄCHSE
(Trapaceae)

nicht abgebildet:

Wassernuss (*Trapa natans*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

WASSERSCHLAUCHGEWÄCHSE (Lentibulariaceae)

Alpen-Fettkraut (*Pinguicula alpina*)

An überrieselten Felsen, Tuffquellen und Kalk-Niedermooren im Alpenraum.

nicht abgebildet:

Gewöhnliches Fettkraut (*Pinguicula vulgaris*)

Wie *P. alpina* nur mit blauer Blütenfarbe. Zerstreut bis selten an überrieselten Felsen, Tuffquellen und Kalk-Niedermooren im ganzen Bundesland.



238

Großer Wasserschlauch (*Utricularia australis*)

Selten in langsam fließenden und stehenden Gewässern.

nicht abgebildet:

Mittlerer Wasserschlauch (*Utricularia intermedia*)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich wie *U. australis*, etwas kleiner.

Selten und nur im oberinnviertler Seengebiet in den dortigen Moortümpeln und Gräben.

Kleiner Wasserschlauch (*Utricularia minor*)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich wie *U. australis*, Blätter und Blüten aber deutlich kleiner.

Sehr selten in Hochmoorschlenken, Torfstichen und Gräben.

Gewöhnlicher Wasserschlauch (*Utricularia vulgaris*)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich wie *U. australis*. Selten in langsam fließenden und stehenden Gewässern.

WEIDENGEWÄCHSE (Salicaceae)**Kriech-Weide** (*Salix repens*)

Selten in Niedermoorwiesen.
Stark gefährdet!

**WOLFSMILCHGEWÄCHSE** (Euphorbiaceae)

Sumpf-Wolfsmilch
(*Euphorbia palustris*)

Sehr selten an sumpfigen
Ufern kleiner Bäche
im Donautal.
Vom Aussterben bedroht!

240



Flechten (Lichenes)

Pustelflechte (*Lasallia pustulata*)

Seltene Art besonnter Silikatfelsen.



Lungenflechte (*Lobaria pulmonaria*)

Nur auf älteren Bäumen in kühl-feuchten Tälern.

243



Pilze (Fungi)

Schönfußbröhrling (*Boletus calopus*)

Selten in Nadel- und Mischwäldern, vorwiegend im Bergland.

244



Brätling (*Lactarius volemus*)

Immer seltener werdende Art feuchterer Laub- und Nadelwälder.

245



Riesenbovist (*Langermannia gigantea*)

Selten in Wiesen und Weiden des Berglandes auf nährstoffreichen, sauren Böden.

Sumpf-Haubenpilz
(*Mitrula paludosa*)

Selten auf faulenden Blättern und Holzstücken in Mooren, Sümpfen und Wassergräben.



nicht abgebildet:

Juchtenellerling (*Camarophyllus russocoriaceus*)

Selten auf Bergwiesen.

Bischofsmütze (*Gyromitra influa*)

Selten in Laub- und Nadelwäldern vor allem an feuchten Stellen.

Stielbovist (*Tulostoma brumale*)

Selten in bodenoffenen Trockenrasen, Kalk- und Sandböden.

TEILWEISE GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN

Blüten- und Farnpflanzen

BLEIWURZGEWÄCHSE (Plumbaginaceae)

Alpen-Grasnelke (*Armeria alpina*)

Zerstret in Gesteinsfluren und
Magerrasen subalpiner und alpi-
ner Lagen.



248

BRAUNWURZGEWÄCHSE (Scrophulariaceae)

Großer Fingerhut (*Digitalis grandiflora*)

Selten bis zerstreut auf nährstoffreichen
Waldschlägen, an sonnigen Böschungen
und in Steinhalden.



FÖHRENGEWÄCHSE (Pinaceae)

Berg-Föhre (*Pinus mugo*)

Alpine Krummholzfluren und Hochmoore.

Außerhalb der Moore tritt die Art in der Böhmischen Masse nur sehr selten an den höchsten baumfreien Gipfeln (z.B. Bärenstein) auf. Vollkommener Schutz gilt nur in Mooren, außerhalb der Moore ist die Art teilweise geschützt.



250

Zirbe (*Pinus cembra*)

Zerstreut in subalpinen Lagen gemeinsam mit der Lärche über felsigen Standorten den Lärchen-Zirbenwald bildend. Vom Dachstein bis zum Warschenek.

HAHNENFUSSGEWÄCHSE (Ranunculaceae)

Eigentlicher Wolfs-Eisenhut

(*Aconitum lycoctonum vulparia*)

Zerstreut in frischen, meist edellaubreichen Wäldern sowie in Hochstaudenfluren.



Echter Eisenhut

(*Aconitum napellus* s.l.)

Zerstreut in Hochstaudenfluren, in firschen, meist edellaubreichen Wäldern und Waldrändern sowie an Bachufern.



Bunter Eisenhut (*Aconitum variegatum*)

Zerstreut in Hochstaudenfluren, in firschen, meist edellaubreichen Wäldern und Waldrändern sowie an Bachufern.

nicht abgebildet:

Tauern-Eisenhut (*Aconitum tauricum*)

Habitus und Farbe ähnlich *A. napellus*.

Zerstreut in Hochstaudenfluren und alpinen Rasen.

Rispen-Eisenhut (*Aconitum deganii*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

Schneerose (*Helleborus niger*)

Zerstreut in kalkreichen
Edellaubwäldern.



Grüne Nieswurz
(*Helleborus viridis*)

Seltene, kalkliebende Pflanze an Böschungen
und in frischen Edellaubwäldern. Früher
gegen den Rotlauf bei Schweinen kultiviert
und als Kulturrelikt seit dem Mittelalter
verwildert und eingebürgert.

HEIDEKRAUTGEWÄCHSE (Ericaceae)

Rost-Alpenrose

(*Rhododendron ferrugineum*)

Zerstreut in Krummholzgebüsch und Zwergstrauchheiden im Alpenraum.



Wimper-Alpenrose (*Rhododendron hirsutum*)

Zerstreut in Krummholzgebüsch und Zwergstrauchheiden im Alpenraum über kalkhaltigen Unterlagen.



HYAZINTHENGEWÄCHSE (Hyacinthaceae)

Traun-Blaustern (*Scilla drunensis*)

Zerstreut in Auwäldern
größerer Flüsse.

nicht abgebildet:

Zweiblättriger Blaustern (*Scilla bifolia*)

Habitus und Farbe ähnlich wie *S.drunensis*.
Zerstreut in Auwäldern größerer Flüsse.



KORBBLÜTLER (Asteraceae)

Bach-Aschenkraut (*Tephrosia crispa*)

Selten in feuchten Wiesen und
Wäldern.

KREUZBLÜTLER

(Brassicaceae)

Kleinblatt-Brunnenkresse

(Nasturtium microphyllum)

Sehr selten in sauerstoff- und basenreichen, langsam bis rasch fließenden Gewässern tieferer Lagen.

**nicht abgebildet:**

Echte Brunnenkresse (Nasturtium officinale)

Ähnlich N.microphyllum, jedoch mit gedrungeneren Fruchtschoten.

Sehr selten in sauerstoff- und basenreichen, langsam bis rasch fließenden Gewässern tieferer Lagen. Stark gefährdet!

Unfruchtbare Brunnenkresse (Nasturtium x sterile)

Ähnlich N.microphyllum, jedoch mit meist verkümmerten Fruchtschoten.

Sehr selten in sauerstoff- und basenreichen, langsam bis rasch fließenden Gewässern tieferer Lagen.

NARZISSENGEWÄCHSE (Amaryllidaceae)

Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*)

Zerstreut bis selten in frischen bis feuchten Wäldern in Gräben, entlang von Bächen sowie besonders in Auen größerer Flüsse.
Meist in großen Trupps wachsend.



262

Frühlings-Knotenblume (*Leucojum vernum*)

Zerstreut in frischen bis feuchten Wäldern in Gräben, entlang von Bächen sowie in Auen.
Meist in großen Trupps wachsend.



263

Stern-Narzisse (*Narcissus radiiflorus*)

Selten bis zerstreut in Feuchtwiesen.
Oft in größeren Trupps wachsend.



NELKENGEWÄCHSE (Caryophyllaceae)

Eigentliche Kartäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)

Selten in meist kalkreichen Magerwiesen
und Halbtrockenrasen.



Heide-Nelke (*Dianthus deltooides*)

Zerstreut in bodensauren und trockenen
Magerwiesen.



PRIMELGEWÄCHSE (Primulaceae)

Zyklame (*Cyclamen purpurascens*)

Zerstreut in kalkreichen Edellaub-
und Föhrenwäldern.



267



SPARGELGEWÄCHSE (Asparagaceae)

Maiglöckchen
(*Convallaria majalis*)

Zerstreut in trockenen, wärmebegünstigten
Wäldern, besonders in
Eichen-Hainbuchenwäldern.

268



ULMENGEWÄCHSE (Ulmaceae)

Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*)

Selten in tieferen Lagen in (Hartholz-)Auwäldern und an wasserzügigen Unterhängen.

nicht abgebildet:

Berg-Ulme (*Ulmus glabra*)

Blätter ähnlich *U. laevis*. Blattbucht nicht so stark ausgeprägt und Blätter oft dreispitzig. Das Ulmensterben dezimiert die oberösterreichischen Bestände nach wie vor. Alte Exemplare sind daher selten und die Art insgesamt stark gefährdet.

Zerstreut in edellaubreichen Wäldern, besonders in Auen und in Schluchtwäldern.

Feld-Ulme (*Ulmus minor*)

Ähnlich wie *U. laevis* mit weniger deutlicher Blattbucht und in der Regel kleineren Blättern.

In Oberösterreich selten in Sukzessionsstadien nicht mehr gemähter Magerwiesen, auf Waldschlägen und selten in Eschen- und Grauerlenauwäldern.

Stark gefährdet!

ZYPRESSENGEWÄCHSE

(Cupressaceae)

Gewöhnlicher Echter Wacholder

(*Juniperus communis communis*)

Selten in Föhrenwäldern, steinigen Borstgrasweiden und in aufgelassenen

Halbtrockenrasen.



Selten als Solitärgehölz an Waldrändern oder angepflanzt. In weiten Teilen Oberösterreichs in den letzten Jahrzehnten aus der Kulturlandschaft verschwunden.

(Abb. 269 + 270)

Sebenstrauch

(*Juniperus sabina*)

Selten in Rasen und Felsfluren des Alpenraums.

nicht abgebildet:

Zwerg Wacholder

(*Juniperus communis ssp. alpina*)

Zerstreut in subalpinen Weiderasen und Felsfluren.





Flechten (Lichenes)

Isländisch Moos (*Cetraria islandica*)

Auf stark versauerten Böden.

Rentierflechte (*Cladonia arbuscula*)

Selten auf frischen bis trockenen,
sehr nährstoffarmen Böden.

273



nicht abgebildet:

Rentierflechte (*Cladonia mitis*)

Ähnlich *C. arbuscula*.

Selten auf lichten, trockenen Wald- und Heidestandorten.

Rentierflechte (*Cladonia rangiferina*)

Ähnlich *C. arbuscula*.

Selten auf frischen bis feuchten, sehr nährstoffarmen Böden.

Moose (Bryophyta)

Torfmoos
(Sphagnum
spec.)

Hoch- und
Übergangsmoore
sowie an
Kaltluftaustritten
über Block-
halden.



FOTONACHWEIS:

Claudia Arming: 199

Werner Bejvl: 14, 34, 60, 121, 264

Peter Böhm: 231

Gerald Brandstätter: 6

Albert Detamble: 131, 144, 217

Franz Essl: 61, 85, 259

Heinz Forstinger: 243, 244, 245, 246

Franz Fuchs: 109

Gerhard Heilinger: 78, 94, 102

Michael Hohla: 11, 12, 27, 32, 75, 147, 176, 194, 235, 236, 258

Gerhard Kleesadl: 87, 191

Amand Kraml: 1, 46, 80, 82, 86, 125, 149, 154, 212

Robert Krisai: 5, 9, 17, 18, 30, 50, 148, 161, 163, 168, 218, 227

Josef Limberger: 19, 47, 49, 52, 53, 64, 70, 72, 81, 84, 90, 101, 115, 116, 117, 120, 126, 141, 142, 157, 169, 177, 180, 185, 188, 190, 196, 202, 204, 205, 210, 211, 224, 237, 242, 249, 250, 251, 252, 254, 257, 265, 266, 269, 270, 273, 274

Archiv Naturkundliche Station d. Stadt Linz: 54, 152

Archiv Naturschutzabteilung: 10, 13, 16, 20, 24, 37, 38, 41, 42, 43, 44, 59, 62, 63, 90, 95, 99, 100, 103, 113, 119, 145, 146, 150, 151, 155, 156, 158, 160, 200, 201, 206, 214, 215, 216, 219, 220, 221, 222, 223, 225, 226, 228, 247, 261, 262, 263, 271

Sandra Pretzl: 114

August Pürstinger: 4, 15, 29, 88, 98, 107, 118, 122, 123, 127, 129, 130, 132

Alois Schmalzer: 92

Friedrich Schwarz: 55, 240

Oliver Stöhr: 3, 22, 26, 33, 35, 96, 97, 143, 165, 171, 179

Michael Strauch: 2, 7, 8, 21, 23, 25, 28, 31, 36, 39, 40, 45, 48, 51, 56, 57, 58, 65, 66, 67, 68, 69, 71, 73, 74, 76, 77, 79, 83, 89, 91, 93, 104, 105, 106, 108, 110, 111, 112, 124, 128, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 153, 159, 162, 164, 166, 167, 170, 172, 173, 174, 175, 178, 181, 182, 183, 184, 186, 187, 189, 192, 193, 195, 197, 198, 203, 207, 208, 209, 213, 229, 230, 232, 233, 234, 238, 239, 241, 248, 253, 255, 256, 260, 265, 267, 268, 272

VERZEICHNIS DEUTSCHER NAMEN

Acker-Rose	94	Braun-Segge	84
Ähren-Blauweiderich	29	Breitblatt-Fingerknabenkraut	64
Ähren-Läusekraut	28	Breitblättriger Rohrkolben	92
Allermannsharnisch	55	Breitblatt-Stendelwurz	65
Alpen-Bärlapp	23	Breitblatt-Wollgras	88
Alpen-Fettkraut	112	Buchsbaum	25
Alpen-Grasnelke	117	Buchs-Kreuzblume	52
Alpen-Haarbinse	91	Buckel-Wasserlinse	111
Alpen-Hecken-Rose	94	Bunter Eisenhut	119
Alpen-Küchenschelle	45	Bursers Steinbrech	105
Alpen-Mohn	57	Bürstling	109
Apfel-Rose	94	Clusius-Primel	79
Armlütige Sumpfbirse	87	Cremeweißes Waldvöglein	61
Arnika	48	Davall-Segge	83
Arznei-Schlüsselblume	81	Deutscher Kranzenzian	39
Ästiger Igelkolben	92	Dolomiten-Mannsschild	77
Ästiger Rautenfarn	58	Drachenwurz	22
Aufrechter Ziest	57	Dreizähntiges Knabenkraut	73
Ausdauernde Mondviole	53	Duft-Händelwurz	67
Ausläufer-Donasbart	30	Duft-Skabiose	47
Bach-Aschenkraut	122	Dünnähren-Segge	86
Bartgras	109	Dürrwurz	50
Bastard-Sonnentau	102	Echte Brunnenkresse	123
Bayerischer Enzian	35	Echter Eisenhut	119
Berg-Aster	48	Echter Seidelbast	101
Berg-Föhre	41, 118	Echter Speik	22
Berg-Haarstrang	33	Echtes Tausendguldenkraut	34
Berg-Lauch	55	Edelweiß	51
Berg-Schnitt-Lauch	55	Eibe	34
Berg-Ulme	127	Eigentl. Zitzen-Sumpfbirse	87
Berle	31	Eigentliche Kartäuser-Nelke	125
Bienen-Ragwurz	71	Eigentlicher Flach-Bärlapp	23
Bischofsmütze	116	Eigentlicher Wolfs-Eisenhut	119
Bitteres Kreuzblümchen	52	Einblatt	69
Blasen-Segge	86	Einfacher Igelkolben	92
Blätter-Läusekraut	26	Einknolle	68
Blaugrüner Steinbrech	105	Einspelzen-Sumpfbirse	87
Bleiches Knabenkraut	73	Ei-Sumpfbirse	87
Blumenbinse	24	Elliptische Rose	95
Blutauge	93	Elsbeerbaum	95
Bocks-Riemenzunge	75	Entferntähige Segge	83
Borsten-Moorbinse	89	Erd-Primel	79
Brand-Knabenkraut	73	Essig-Rose	94
Brätling	115	Farnblättriges Läusekraut	28
Braune Knopfbirse	90	Feder-Nelke	59
Braunes Schnabelried	89		
Braunes Zypergras	86		
Braunrote Stendelwurz	65		

Feld-Mannstreu	32
Feld-Ulme	127
Fetthennen-Steinbrech	104
Feuchtwiesen-Prachtnelke	60
Feuer-Lilie	56
Fieberklee	40
Filz-Rose	94
Filz-Steinmispel	95
Flatter-Ulme	127
Flaum-Steinröserl	100
Fleischfarbendes Fingerknabenkraut	63
Fliegen-Ragwurz	71
Floh-Segge	85
Fransenenzian	39
Frauenschuh	63
Froschbiss	41
Frühlings-Enzian	38
Frühlings-Knotenblume	124
Gefleckter Aronstab	21
Geflecktes Fingerknabenkraut	64
Gegenblättriger Steinbrech	106
Gelbe Skabiose	47
Gelbe Teichrose	100
Gelbes Zypergras	86
Gewöhnliche	44
Gewöhnliche Kuhschelle	45
Gewöhnliche Steinmispel	95
Gewöhnlicher Echter Wacholder	128
Gewöhnlicher Froschlöffel	42
Gewöhnlicher Stern-Steinbrech	108
Gewöhnlicher Wasserschlauch	112
Gewöhnliches Fettkraut	112
Gewöhnliches Katzenpfötchen	48
Gewöhnliches Kohlröschen	70
Glanz-Skabiose	47
Glanzstendel	68
Glocken-Lauch	54
Gras-Froschlöffel	42
Gras-Schwertlilie	99
Graue Teichbinse	90
Graugrüne Rose	94
Große Seerose	100
Große Sumpfbirse	87
Groß-Ehrenpreis	29
Großer Fingerhut	117
Großer Schwaden	109
Großer Wasserschlauch	112
Großes Zweiblatt	69
Grüne Nieswurz	120
Grüne Teichbinse	90
Grünliche Waldhyazinthe	74

Hartman-Segge	84
Heide-Nelke	125
Heilglöckel	78
Helm-Knabenkraut	72
Herbst-Wendelorchis	75
Herzblatt	46
Hirschwurz	33
Hirschzunge	108
Hochstängel-Kugelblume	53
Hohlzunge	62
Holunder-Fingerknabenkraut	65
Höswurz	74
Hummel-Ragwurz	71
Hunds-Veilchen	110
Immenblatt	56
Isländisch Moos	129
Juchtenellerling	116
Kalk-Glocken-Enzian	35
Kalk-Polsternelke	60
Kalmus	21
Kanten-Lauch	55
Kanten-Teichbinse	90
Karpaten-Katzenpfötchen	48
Karpaten-Kranzenzian	39
Katzenmaul	26
Kiel-Lauch	54
Kies-Steinbrech	106
Kleinblatt-Brunnenkresse	123
Kleinblättrige Stendelwurz	66
Kleinblütige Rose	93
Kleine Golddistel	49
Kleine Zypergras-Segge	86
Kleiner Wasserschlauch	112
Kleines Helmkraut	57
Kleines Knabenkraut	72
Kleines Tausendguldenkraut	34
Kleines Zweiblatt	68
Knäuel-Glockenblume	43
Knotenfuß	103
Kopf-Läusekraut	27
Kopf-Zwerggeißklee	97
Korallenwurz	63
Körnchen-Steinbrech	105
Kornrade	59
Kragenblume	49
Krebsschere	42
Kreuz-Enzian	36
Kriech-Sellerie	31
Kriech-Weide	113

Kugel-Lauch	55	Pustelflechte	114
Kugelorchis	75	Pyramiden-Stendel	61
Kümmel-Haarstrang	33	Pyrenäen-Löffelkraut	53
Kurzhaar-Donarsbart	30	Quellkraut	76
Langblatt-Golddistel	49	Quirl-Läusekraut	28
Langblatt-Hasenohr	32	Rasen-Haarbinse	91
Langblättriges Waldvöglein	61	Rauhaar-Alant	50
Langblatt-Sonnentau	102	Rauhblättrige Rose	95
Lanzett-Froschlöffel	42	Rauher Kranzenzian	38
Lappland-Fingerknabenkraut	64	Regensburger Zwerggeißklee	97
Lederblättrige Rose	94	Rentierflechte	129
Lorbeer-Seidelbast	101	Riesenbovist	115
Lungen-Enzian	37	Riesen-Schachtelhalm	96
Lungenflechte	114	Rispen-Eisenhut	119
Maiglöckchen	126	Rispen-Steinbrech	107
Mai-Rose	95	Rosarotes Läusekraut	27
Mannsschild-Steinbrech	104	Rost-Alpenrose	121
Mauerpfeffer-Steinbrech	108	Rotblättrige Rose	94
Mäusedorn	103	Rotes Kohlröschen	70
Mehl-Primel	80	Rotes Waldvöglein	62
Milch-Mannschild	77	Rundblatt-Enzian	36
Mittlerer Lerchensporn	40	Rundblättriger Steinbrech	107
Mittlerer Sonnentau	102	Rundblatt-Sonnentau	102
Mittlerer Wasserschlauch	112	Rund-Lauch	55
Mond-Rautenfarn	58	Scheiden-Wollgras	88
Moorbärlapp	22	Scheuchzer Wollgras	88
Moor-Segge	82	Schild-Ehrenpreis	29
Moor-Spirke	41	Schlammkraut	25
Moschus-Steinbrech	106	Schlamm-Segge	84
Mücken-Händelwurz	67	Schlangen-Lauch	54
Nackstängel-Steinbrech	104	Schlankes Wollgras	88
Nadel-Sumpfbirse	87	Schmalblättriger Rohrkolben	92
Narzissen-Windröschen	44	Schmalblatt-Wollgras	88
Nattertunge	58	Schnabel-Segge	85
Nestwurz	69	Schnee-Enzian	36
Netzblatt	66	Schneeglöckchen	124
Niedrige Schwarzwurz	51	Schneerose	120
Niedriger Enzian	38	Schneideried	86
Ostalpen-Enzian	37	Schönfußbröhrling	115
Ostalpen-Nelke	59	Schopf-Kreuzblümchen	52
Osterluzei	76	Schopf-Traubenhyazinthe	46
Österreichische Sumpfbirse	87	Schwalbenwurz-Enzian	35
Österreichischer Ehrenpreis	29	Schwanenblume	98
Petergamm	79	Schwarze Knopfbirse	91
Pfeilkraut	43	Schwarzviolette Akelei	44
Pimpinell-Rose	95	Schweizer Mannschild	77
Purpur-Knabenkraut	73	Schwert-Alant	50
		Sebenstrauch	128
		Seltsame Segge	82

Shuttleworths Rohrkolben	92
Sibirische Schwertlilie	99
Sichelblatt-Hasenohr	31
Siebenstern	81
Silberdistel	49
Silikat-Glocken-Enzian	38
Sommer-Wendelorchis	75
Spatzenzunge	101
Spinnen-Ragwurz	71
Spitzel-Knabenkraut	73
Stattliches Knabenkraut	72
Stechpalme	103
Steintäschel	53
Steir. Berg-Hauswurz	30
Steirisches Kohlröschen	70
Stern-Narzisse	124
Stielbovist	116
Strauch-Birke	24
Strauß-Gilbweiderich	78
Strick-Segge	82
Stutz-Läusekraut	27
Südliche Scabiose	47
Sumpf-Haarstrang	33
Sumpf-Haubenpilz	116
Sumpf-Knabenkraut	73
Sumpf-Kreuzblümchen	52
Sumpf-Läusekraut	26
Sumpf-Porst	46
Sumpf-Siegwurz	98
Sumpf-Stendelwurz	66
Sumpf-Wolfsmilch	113
Tannenwedel	110
Tarant	39
Tauben-Scabiose	47
Tauern-Eisenhut	119
Teich-Schachtelhalm	96
Torfmoos	130
Traun-Blaustern	122
Traunsteiners Knabenkraut	64
Trollblume	45
Tüpfel-Enzian	37
Türkenbund	56
Unfruchtbare Brunnenkresse	123
Untergetauchte Wasserlinse	111
Violetter Waldstendel	66
Virginischer Rautenfarn	58
Voralpen-Bärlapp	23
Voralpen-Kreuzblümchen	52

Wald-Läusekraut	28
Wanzen-Knabenkraut	73
Wasserfeder	118
Wassernuss	111
Wasserschierling	32
Wasser-Schwertlilie	99
Weichstendel	67
Weiden-Alant	50
Weiden-Spierstrauch	95
Wein-Rose	94
Weißer Waldhyazinthe	74
Weißer Krokus	98
Weißes Fingerkraut	93
Weißes Schnabelried	89
Wenigblüten-Segge	85
Widder-Kohlröschen	71
Widerbart	66
Wiesen-Alant	50
Wiesen-Kreuzblume	52
Wiesen-Küchenschelle	45
Wimper-Alpenrose	121
Wimper-Mannsschild	77
Zeiller-Bärlapp	23
Zirbe	118
Zweiblättriger Blaustern	122
Zweihäusige Segge	83
Zwerg Wacholder	128
Zwerg-Birke	24
Zwerg-Igelkolben	92
Zwerg-Primel	80
Zwerg-Rohrkolben	92
Zwergstendel	62
Zyklame	126
Zypressen-Bärlapp	23

VERZEICHNIS LATEINISCHER NAMEN

<i>Aconitum degenii</i>	119	<i>Buxus sempervierens</i>	25
<i>Aconitum lycoctonum vulparia</i>	119	<i>Calla palustris</i>	22
<i>Aconitum napellus</i> s.l.	119	<i>Camarophyllus russocoriaceus</i>	116
<i>Aconitum tauricum</i>	119	<i>Campanula glomerata</i>	43
<i>Aconitum variegatum</i>	119	<i>Carex appropinquata</i>	82
<i>Acorus calamus</i>	21	<i>Carex bohemica</i>	86
<i>Aethionema saxatile</i>	53	<i>Carex buxbaumii</i>	82
<i>Agrostemma githago</i>	59	<i>Carex chordorrhiza</i>	82
<i>Alisma gramineum</i>	42	<i>Carex davalliana</i>	83
<i>Alisma lanceolatum</i>	42	<i>Carex dioica</i>	83
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	42	<i>Carex distans</i>	83
<i>Allium angulosum</i>	55	<i>Carex hartmanii</i>	84
<i>Allium carinatum</i>	54	<i>Carex limosa</i>	84
<i>Allium oleraceum</i>	54	<i>Carex nigra</i>	84
<i>Allium rotundum</i>	55	<i>Carex pauciflora</i>	85
<i>Allium schoenoprasum</i> ssp. <i>alpinum</i> ..	55	<i>Carex pulicaris</i>	85
<i>Allium scorodoprasum</i>	54	<i>Carex rostrata</i>	85
<i>Allium senescens</i>	55	<i>Carex strigosa</i>	86
<i>Allium sphaerocephalon</i>	55	<i>Carex vesicaria</i>	86
<i>Allium victorialis</i>	55	<i>Carlina acaulis</i>	49
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	61	<i>Carlina biebersteinii</i>	49
<i>Androsace chamaejasme</i>	77	<i>Carlina vulgaris</i>	49
<i>Androsace hausmannii</i>	77	<i>Carpesium cernuum</i>	49
<i>Androsace helvetica</i>	77	<i>Centaurium erythraea</i>	34
<i>Androsace lactea</i>	77	<i>Centaurium pulchellum</i>	34
<i>Anemone narcissiflora</i>	44	<i>Cephalanthera damasonium</i>	61
<i>Antennaria carpatica</i>	48	<i>Cephalanthera longifolia</i>	61
<i>Antennaria dioica</i>	48	<i>Cephalanthera rubra</i>	62
<i>Apium repens</i>	31	<i>Cetraria islandica</i>	129
<i>Aquilegia atrata</i>	44	<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>	97
<i>Aquilegia vulgaris</i>	44	<i>Chamaecytisus supinus</i>	97
<i>Aristolochia clematitis</i>	76	<i>Chamorchis alpina</i>	62
<i>Armeria alpina</i>	117	<i>Cicuta virosa</i>	32
<i>Arnica montana</i>	48	<i>Cladium mariscus</i>	86
<i>Arum maculatum</i>	21	<i>Cladonia arbuscula</i>	129
<i>Asplenium scolopendrium</i>	108	<i>Cladonia mitis</i>	129
<i>Aster amellus</i>	48	<i>Cladonia rangiferina</i>	129
Berula erecta	31	<i>Cochlearia pyrenaica</i>	53
<i>Betula humilis</i>	24	<i>Coeloglossum viride</i>	62
<i>Betula nana</i>	24	<i>Convallaria majalis</i>	126
<i>Boletus calopus</i>	115	<i>Corallorhiza trifida</i>	63
<i>Bothriochloa ischaemum</i>	109	<i>Corthusa matthioli</i>	78
<i>Botrychium lunaria</i>	58	<i>Corydalis intermedia</i>	40
<i>Botrychium matricariifolium</i>	58	<i>Cotoneaster integerrimus</i>	95
<i>Botrychium virginianum</i>	58	<i>Cotoneaster tomentosus</i>	95
<i>Bupleurum falcatum</i>	31	<i>Crocus albiflorus</i>	98
<i>Bupleurum longifolium</i>	32	<i>Cyclamen purpurascens</i>	126
<i>Butomus umbellatus</i>	98	<i>Cyperus flavescens</i>	86

Cyperus fuscus	86	Gentiana orbicularis	36
Cypripedium calceolus	63	Gentiana pannonica	37
Dactylorhiza incarnata	63	Gentiana pneumonanthe	37
Dactylorhiza lapponica	64	Gentiana pumila	38
Dactylorhiza maculata	64	Gentiana punctata	37
Dactylorhiza majalis)	64	Gentiana verna	38
Dactylorhiza sambucina	65	Gentianella aspera	38
Dactylorhiza traunsteineri	64	Gentianella germanica	39
Daphne cneorum	100	Gentianella praecox	39
Daphne laureola	101	Gentianopsis ciliata	39
Daphne mezereum	101	Gladiolus palustris	98
Dianthus alpinus	59	Globularia punctata	53
Dianthus carthusianorum	125	Glyceria maxima	109
Dianthus deltoides	125	Goodyera repens	66
Dianthus plumarius	59	Gymnadenia conopsea	67
Dianthus superbus ssp. superbus	60	Gymnadenia odoratissima	67
Digitalis grandiflora	117	Gyromitra influa	116
Drosera anglica	102	Hammarbya paludosa	67
Drosera intermedia	102	Helleborus niger	120
Drosera rotundifolia	102	Helleborus viridis	120
Drosera x obovata	102	Herminium monorchis	68
Eleocharis acicularis	87	Himantoglossum adriaticum	75
Eleocharis austriaca	87	Hippuris vulgaris	110
Eleocharis mamillata	87	Hottonia palustris	78
Eleocharis ovata	87	Hydrocharis morsus-ranae	41
Eleocharis palustris	87	Ilex aquifolium	103
Eleocharis quinqueflora	87	Inula britannica	50
Eleocharis uniglumis	87	Inula conyca	50
Epipactis atrorubens	65	Inula ensifolia	50
Epipactis helleborine	65	Inula hirta	50
Epipactis microphylla	66	Inula salicina	50
Epipactis palustris	66	Iris graminea	99
Epipogium aphyllum	66	Iris pseudacorus	99
Equisetum fluviatile	96	Iris sibirica	99
Equisetum telmateia	96	Isolepis setacea	89
Eriophorum angustifolium	88	Jovibara hirta	30
Eriophorum gracile	88	Jovibara sobolifera	30
Eriophorum latifolium	88	Junipens communis ssp. alpina	128
Eriophorum scheuchzeri	88	Juniperus communis communis	128
Eriophorum vaginatum	88	Juniperus sabina	128
Eryngium campestre	32	Lactarius volemus	115
Euphorbia palustris	113	Langermannia gigantea	115
Galanthus nivalis	124	Lasallia pustulata	114
Gentiana acaulis	38	Ledum palustre	46
Gentiana asclepiadae	35	Lemna gibba	111
Gentiana bavarica	35	Lemna trisulca	111
Gentiana clusii	35	Leontopodium alpinum	51
Gentiana cruciata	36	Leucojum vernum	124
Gentiana nivalis	36		

<i>Lilium bulbiferum</i> ssp. <i>bulbiferum</i>	56	<i>Papaver alpinum</i>	57
<i>Lilium martagon</i>	56	<i>Parnassia palustris</i>	46
<i>Limosella aquatica</i>	25	<i>Pedicularis aspleniifolia</i>	28
<i>Liparis loeselii</i>	68	<i>Pedicularis foliosa</i>	26
<i>Listera cordata</i>	68	<i>Pedicularis palustris</i>	26
<i>Listera ovata</i>	69	<i>Pedicularis recutita</i>	27
<i>Lobaria pulmonaria</i>	114	<i>Pedicularis rosea</i>	27
<i>Lunaria rediviva</i>	53	<i>Pedicularis rostratocapitata</i>	27
<i>Lycopodiella inundata</i>	22	<i>Pedicularis rostratospicata</i>	28
<i>Lycopodium alpinum</i>	23	<i>Pedicularis sylvatica</i>	28
<i>Lycopodium complanatum</i>	23	<i>Pedicularis verticillata</i>	28
<i>Lycopodium issleri</i>	23	<i>Peucedanum carvifolia</i>	33
<i>Lycopodium tristachyum</i>)	23	<i>Peucedanum cervaria</i>	33
<i>Lycopodium zeilleri</i>	23	<i>Peucedanum oreoselinum</i>	33
<i>Lysimachia thyrsoflora</i>	78	<i>Peucedanum palustre</i>	33
<i>Malaxis monophyllos</i>	69	<i>Pinguicula alpina</i>	112
 		<i>Pinguicula vulgaris</i>	112
Melittis melissophyllum	56	<i>Pinus cembra</i>	118
<i>Menyanthes trifoliata</i>	40	<i>Pinus mugo</i>	41, 118
<i>Misopates orontium</i>	26	<i>Pinus x rotundata</i>	41
<i>Mitula paludosa</i>	116	<i>Platanthera bifolia</i>	74
<i>Montia fontana</i>	76	<i>Platanthera chlorantha</i>	74
<i>Muscari comosum</i>	46	<i>Polygala alpestris</i>	52
 		<i>Polygala amara</i>	52
Narcissus radiiflorus	124	<i>Polygala amarella</i>	52
<i>Nardus stricta</i>	109	<i>Polygala chamaebuxus</i>	52
<i>Nasturtium microphyllum</i>	123	<i>Polygala comosa</i>	52
<i>Nasturtium officinale</i>	123	<i>Polygala vulgaris</i>	52
<i>Nasturtium x sterile</i>	123	<i>Potentilla alba</i>	93
<i>Neottia nidus-avis</i>	69	<i>Potentilla palustris</i>	93
<i>Nigritella rhellicani</i>	70	<i>Primula acaulis</i>	79
<i>Nigritella rubra</i> s.str.	70	<i>Primula auricula</i>	79
<i>Nigritella stiriaca</i>	70	<i>Primula clusiana</i>	79
<i>Nigritella widderi</i>	71	<i>Primula farinosa</i>	80
<i>Nuphar lutea</i>	100	<i>Primula minima</i>	80
<i>Nymphaea alba</i>	100	<i>Primula veris</i>	81
 		<i>Pseudolysimachion spicatum</i>	29
Ophioglossum vulgare	58	<i>Pseudorchis albida</i>	74
<i>Ophrys apifera</i>	71	<i>Pulsatilla alpina</i>	45
<i>Ophrys holoserica</i>	71	<i>Pulsatilla pratensis</i>	45
<i>Ophrys insectifera</i>	71	<i>Pulsatilla vulgaris</i>	45
<i>Ophrys sphegodes</i>	71	 	
<i>Orchis coriophora</i>	73	Rhododendron ferrugineum	121
<i>Orchis mascula</i>	72	<i>Rhododendron hirsutum</i>	121
<i>Orchis militaris</i>	72	<i>Rhynchospora alba</i>	89
<i>Orchis morio</i>	72	<i>Rhynchospora fusca</i>	89
<i>Orchis pallens</i>	73	<i>Rosa coriifolia</i>	94
<i>Orchis palustris</i>	73	<i>Rosa elliptica</i>	95
<i>Orchis purpurea</i>	73	<i>Rosa gallica</i>	94
<i>Orchis spitzelii</i>	73	<i>Rosa glauca</i>	94
<i>Orchis tridentata</i>	73	<i>Rosa jundzillii</i>	95
<i>Orchis ustulata</i>	73	<i>Rosa majalis</i>	95

Rosa micrantha	93
Rosa pendulina	94
Rosa pimpinellifolia	95
Rosa rubiginosa	94
Rosa tomentosa	94
Rosa villosa	94
Rosa vosagiaca	94
Ruscus hypoglossum	103
Sagittaria sagittifolia	43
Salix repens	113
Saxifraga aizoides	104
Saxifraga androsacea	104
Saxifraga aphylla	104
Saxifraga burseriana	105
Saxifraga caesia	105
Saxifraga granulata	105
Saxifraga moschata	106
Saxifraga mutata	106
Saxifraga oppositifolia	106
Saxifraga paniculata	107
Saxifraga rotundifolia	107
Saxifraga sedoides	108
Saxifraga stellaris ssp. robusta	108
Scabiosa canescens	47
Scabiosa columbaria	47
Scabiosa lucida	47
Scabiosa ochroleuca	47
Scabiosa triandra	47
Scheuchzeria palustris	24
Schoenoplectus lacustris	90
Schoenoplectus tabernaemontani	90
Schoenoplectus triquetus	90
Schoenus ferrugineus	90
Schoenus nigricans	91
Scilla bifolia	122
Scilla drunensis	122
Scorzonera humilis	51
Scutellaria minor	57
Sempervivum montanum ssp. stiriacum	30
Silene acaulis	60
Sorbus torminalis	95
Sparganium emersum	92
Sparganium erectum	92
Sparganium natans	92
Sphagnum spec.	130
Spiranthes aestivalis	75
Spiranthes spiralis	75
Spirea salicifolia	95
Stachys recta	57
Stratiotes aloides	42
Streptopus amplexifolius	103

Swertia perennis	39
Taxus baccata	34
Tephrosia crispa	122
Thymelea passerina	101
Trapa natans	111
Traunsteinera globosa	75
Trichophorum alpinum	91
Trichophorum cespitosum	91
Trientalis europaea	81
Trollius europaeus	45
Tulostoma brumale	116
Typha angustifolia	92
Typha latifolia	92
Typha minima	92
Typha shuttleworthii	92
Ulmus glabra	127
Ulmus laevis	127
Ulmus minor	127
Utricularia australis	112
Utricularia intermedia	112
Utricularia minor	112
Utricularia vulgaris	112
Valeriana celtica	22
Veronica austriaca	29
Veronica scutellata	29
Veronica teucrium	29
Viola canina	110

Linz, Oktober 2005

IMPRESSUM

Medieninhaber: Land Oberösterreich;

Herausgeber: Amt der öö. Landesregierung, Naturschutzabteilung,
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gottfried Schindlbauer

Text und Gestaltung: Michael Strauch, Siegfried Kapl

Redaktion: Siegfried Kapl, Michael Strauch

Fotos: siehe Seite 131

Hersteller: Druckerei Bad Leonfelden